



euse kappi

www.euse-kappi.ch

Festschrift

100 Jahre
Quartierverein Kappelerhof



**Impressum**

Herausgeber: Quartierverein Kappelerhof, Bruggerstrasse 171, 5400 Baden
 Redaktion: Mariette Wälty, redaktion@euse-kappi.ch
 Layout/Grafik: BUAG AG, 5400 Baden-Dättwil
 Homepage: Thomas Tarnowski, webmaster@euse-kappi.ch
 Inserentenbetreuung: Mariette Wälty, redaktion@euse-kappi.ch

Druckerei: BUAG AG, 5400 Baden-Dättwil
 Auflage: 2000 Exemplare, 3 Nummern pro Jahr

Briefkasten Quartierverein: Beim Kappi-Beck, Bruggerstrasse 171
 Anschlag-Vitrinen: Beim Kappi-Beck, Bushaltestellen Ruschebach, Kapelle und Schellenacker

Redaktionsschluss Nr. 93: 26. November 2010

Inseratekosten:	Tarife für 3 Ausgaben:			
	1/1 A4 Seite	24.1 x 17.5	CHF 1400.00	
	2/3 A4 Seite	16.0 x 17.5	CHF 720.00	
	1/2 A4 Seite	24.1 x 8.5	12.0 x 17.5	CHF 590.00
	1/3 A4 Seite	8.0 x 17.5	CHF 400.00	
	1/4 A4 Seite	12.0 x 8.5	6.6 x 17.5	CHF 310.00
	1/8 A4 Seite	6.0 x 8.5	3.0 x 17.5	CHF 160.00

Vorstand Quartierverein: Präsidentin: Cornelia Haller
 Aktuariat / Information / Homepage: Thomas Tarnowski
 Kasse: Toni Ventre
 Soziales / Integration: Gordana Kempter
 Kultur / Veranstaltungen: Christian Meyer
 Logistik / Dienstleistungen: Brigitte Lehmann

In eigener Sache: Herzlichen Dank dem Werkhof für die tolle Festbepflanzung bei der Haltestelle Ruschebach

QV-Briefkasten

Quartiervereinsadresse:



Quartierverein Kappelerhof
 Bruggerstrasse 171
 5400 Baden



Cornelia Haller

Liebe Kappelerhöfnerinnen
und Kappelerhöfner,
liebe Festbesucherinnen
und Festbesucher

Ich danke Herrn Stadttammann Stefan Attiger für die Grussworte und die Gratulation seitens der Stadtbehörden zu unserem bevorstehenden 3tägigen Jubiläums-Geburtstagsfest und möchte ebenfalls am Anfang unserer Festschrift ein paar Worte an Sie, liebe Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner und an alle Festgäste aus der Region richten.

Unser Jubiläumsjahr ist im vollen Gange. Viele Anlässe haben bereits mit Erfolg stattgefunden. Ich freue mich sehr über das Interesse und die jeweils grosse Beteiligung und danke allen, die sich in der Organisation engagiert haben. Selber erlebe ich vor allem auch die gemütlichen «Donnerstag Abende» in der Sommerlounge oben bei der Turnhalle, als gut besuchte Treffpunkte, wo sich der laue Sommerabend bei einem Glas Wein und guten Gesprächen geniessen lässt. Ich danke Herrn Beat Beerli für seinen Einsatz, welcher den wöchentlichen Barbetrieb in der Lounge möglich macht.

In den Händen halten Sie unsere Quartierzeitung als Festschrift und somit vor allem als Einstimmung mit vielen, detaillierten Informationen und Hinweisen auf das kommende, 3tägige Jubiläums-Geburtstagsfest vom Freitag, 27. bis Sonntag, 29. August. Gerne möchte ich Ihnen das OK vorstellen, welches schon seit vielen Monaten intensiv an der Festplanung arbeitet:

Organisationskomitee Jubiläumsfest 2010

Cornelia Haller, Vorsitz und Gästebetreuung

Joe Bachmann, Finanzen

Irene Leutwyler, Infrastruktur,
Festbeizen

Christian Meyer und Kerim Aysen,
Festwirtschaft

Marlen Küng, Aktivitäten
«rund um's Zelt»

Dani Burkhart, Unterhaltung
Hauptbühne Festzelt

Ivo Lamparter, Sicherheit und Verkehr

Vreni Kunz, Gestaltung Festzelt
Werner Gnos, Wasser, Abwasser
und Elektrisch

Uschi Häni, Werbegestaltung und Bau

Rolf Lerf, Vertretung Schule

Das Festzelt mit 400 Sitzplätzen ist reserviert, Sicherheitsvorkehrungen in Verkehr und Bewachung zusammen mit der Polizei besprochen, Sanität und WC-Anlagen geordert, Festbänke, Buffets und Abwaschmaschinen bestellt, Wasserleitungen und Stromversorgung geplant, Stars und Sternchen gebucht, das gute Wetter auch ☺ – es kann also bald losgehen!

Ich danke den OK-Mitgliedern für ihr Mitdenken und kreatives Mitgestalten, für ihr Engagement und ihren grossen Einsatz. Es ist nicht selbstverständlich und es stecken viele Stunden Arbeit dahinter.

Darüber hinaus gibt es natürlich eine Vielzahl von Menschen, Frauen und Männer, welche sich ebenfalls da und dort engagieren und mit anpacken. Ich danke an dieser Stelle Frau Claudia Aysen, welche für die Werbung des ganzen Jubiläumsjahres besorgt ist, für all ihre Artikel und Bilddokumentationen unserer Anlässe. Ich danke auch allen, die sich für diverse «Ämtli», Aufgaben und «Jöblis» bereits im Vorfeld



oder am Fest selber zur Verfügung gestellt haben. Ohne diese engagierten Kappelerhöfnerinnen und Kappelerhöfner geht es nun mal nicht. Nur dank ihnen allen ist Jubiläum, ist Freude, ist Fest überhaupt möglich!!

Mein Dank gilt auch allen Vereinen im Quartier, die sich am Fest engagieren und eine Beiz oder einen Kochstand betreiben, oder mit grossem Aufwand Aktivitäten und Attraktionen für die Festbesucher anbieten und somit beitragen, dass unser Jubiläumsfest mit seinem attraktiven Programm ein Erlebnis wird, dass man nicht so schnell vergisst!! Ein Biergarten, eine griechische Taverne, mexikanische, serbische, kroatistische und türkische Spezialitäten, eine Cafeteria mit Kuchen und Desserts, süsse und saure Crêpes, Pastagerichte und Spaghetti, sowie ein origineller Barbus locken mit vielen kulinarischen Leckerbissen und sorgen dafür, dass die gute Stimmung auch durch den Magen geht! Lesen Sie mehr darüber im Heft.

Dank einer grossen Anzahl Sponsoren ist es uns möglich, ein überaus prominentes Jubiläums-Programm 2010 zu bieten und sind sicher, dass für ALLE etwas dabei ist. An dieser Stelle möchte ich auch den Herren René Müller und Sepp Schmid herzlich danken. Mit viel Ausdauer haben sie uns eine Vielzahl an Sponsoren gewonnen, welche unser Jubiläum mit seinen vielen Attraktionen und ebenfalls unser Jubiläumsfest finanziell unterstützen. Sie finden die Auflistung aller Sponsoren im Heft.

Ebenfalls finden Sie im Heft die Auflistung der attraktiven Preise unserer Tombola. Nur Dank einer Vielzahl von Tombola-Sponsoren ist es möglich, eine solche Tombola anzubieten! Zudem findet am Sonntag eine Nietenverlosung mit folgenden Hauptpreisen statt: 1. Preis ist ein Reisegutschein von Fr. 1600, einzulösen bei Twerenbold Reisen AG in Rütihof. Zu gewinnen gibt es weiter ein Snowboard und ein Mountainbike. Jetzt gilt es am Fest Lösli zu kaufen für Fr. 1.– das Stück und sein Glück zu versuchen!

Alle Tombola-Sponsoren sind im Heft aufgeführt, wir bitten Sie um Berücksichtigung bei Ihren Einkäufen – Danke!

Die Alphornbläsergruppe «Wasserschloss» wird das Fest am Freitag-Abend, um 18 Uhr mit urchigen Klängen eröffnen. Dazu

gibts einen Apéro, offeriert und ausgeschenkt vom Vorstand des Quartiervereins. Der Schülerchor Kappelerhof wird uns anschliessend mit Liedern auf das Fest einstimmen – dazu gehört natürlich unser Kappilied (Jubiläumsversion). Auch die Zirkusvorführungen der Schülerinnen und Schüler aus dem Kappi, mit ihren Lehrpersonen, sind sicher ein ganz besonderes Erlebnis. Ich freue mich sehr, dass sich die Schule mit den Kindern am Festgeschehen aktiv beteiligt. Das ist eine grosse Bereicherung. Dazu möchte ich mich ebenfalls für die Benutzung des Areals und der Schulräume, beim Hauswart Rolf Lerf, bei der gesamten Lehrerschaft und bei der Schulleiterin Ariane Schweizer ganz herzlich bedanken. Es wird in dieser Zeit Umtriebe geben und einiges wird anders laufen, als im gewohnten Schulalltag. Für dieses Entgegenkommen seitens des Hauswarts, der Lehrerschaft und der Schulleitung bedanken wir uns herzlich!

Von der Tanzschule «EVENTART» (Dani Burkart), dürfen wir auf unserer Hauptbühne im Festzelt einige Tanzgruppen mit ganz verschiedenen Musikstilrichtungen präsentieren: Hip-Hop und Breakdance, Irish Steppdance und Albanischer Volkstanz.

Der Kultur- und Kunstverein «SilvijeStrahimirKranjcevic» – Zürich, wird dann mit kroatischen Volkstänzen am Fest den Abschluss machen!

Ganz herzlich möchte ich Sie am Sonntag zum Ökumenischen Festgottesdienst mit anschliessendem Apéro einladen. Pfarrer Markus Graber (ref. Kirchgemeinde), Stadtpfarrer Josef Stübi und Pater Karl Widmer, (kath. Pfarreien Baden-Ennetbaden), werden mit uns diesen Gottesdienst feiern. Der Kapellenchor Kappelerhof, unter der Leitung von Frau Johanna Kupper-Wetzel, wird die Feier musikalisch umrahmen.

Beim anschliessenden Festakt spielt uns die Musikgesellschaft Badenia auf. Wir dürfen nebst vielen Gästen auch Stadtrat Kurt Wiederkehr begrüßen.

100 Ballone und mehr, in den Badener Farben, werden um 17 Uhr bei Festende unsere Jubiläumsgrüsse in die Welt hinaus tragen!

So, liebe Menschen aus dem Kappelerhof und liebe Festgäste von nah und fern, Sie sehen, wir bieten Ihnen ein ausserordentlich prominentes und vielfältiges Programm mit Höhepunkten wie Marc Sway, Michel Gammenthaler oder auch AZton. Es lohnt sich also auf alle Fälle, dieses Festdatum in der Agenda, im Handy, im Computer, wo auch immer, dick einzutragen, oder auf einem Zettel auf den Kühlschrank zu kleben, damit es ja nicht vergessen geht. Dem Heft beigelegt finden Sie einen Festflyer, welcher Sie detailliert über das Festgelände (was finde ich wo) und das Festprogramm (auf der Hauptbühne und rund ums Zelt) informiert.

Nun bleibt mir nur noch:

En herzliche Gruess und wir sehen uns am Fest!!

■ Cornelia Haller, Präsidentin



Heimat Kappelerhof

23. Juni 2010

Was ist Heimat? Ist es die natürliche und die gebaute Landschaft? Ist es das Klima? Sind es die Menschen? Sind es Gerüche, Geräusche, Stimmungen? Wir alle kennen den Wunsch nach dem Vertrauten. Nach dem Ort, wo wir uns aufgehoben und verstanden fühlen. Das ist Heimat. Wie aber schafft man Heimat? Man kann es ganz einfach sagen: Wenn Menschen gemeinschaftlich gewillt sind, Heimat zu schaffen. Als vor 100 Jahren der Quartierverein Kappelerhof gegründet wurde, stand das Anliegen im Vordergrund, sich in der Innenstadt – dort, wo die Stadtpolitik gemacht wird – mehr Gehör zu verschaffen.

Das schuf Zusammenhalt. Die Erfolge, die das gemeinsame Engagement zeitigte, stärkten das Selbstbewusstsein der Kappelerhöfler.

Es ist das Verdienst des Quartiervereins, dass er in den 100 Jahren Menschen von unterschiedlichster Herkunft und mit unterschiedlichsten Ansichten zu Kappelerhöflern machte. Er hat es mit diplomatischem Geschick, mit Geduld, Grosszügigkeit und auch mit Humor immer wieder fertig gebracht, die Menschen im Kappelerhof zu gemeinsamem Engagement zu bewegen. Ihre Eigenheiten und ihre unterschiedlichen Ansichten aber hat er ihnen gelassen. So entstehen Toleranz, Rücksichtnahme und Verständnis.

Ich gratuliere dem Quartierverein Kappelerhof zu seinem runden Geburtstag. Ich danke ihm, dass er in den 100 Jahren seines Bestehens vielen Menschen ermöglicht hat, im Kappi heimisch zu werden. Den einen mögen die Strassen und Häuser als typisch für den Kappi vorkommen.

Für andere sind es einzelne Menschen, die das Quartier ausmachen. Wieder andere verbinden Gerüche und Geräusche mit dem Kappelerhof. Das alles sind Facetten von Heimat. Dass der Quartierverein 100 Jahre lang mitgeholfen hat, Heimat zu schaffen, ist eine grossartige Leistung.

■ Stephan Attiger, Stadtammann



Bharathi Nandakumar

aufgewachsen in einer kleinen Stadt in Südindien. Ich studierte Innenarchitektur. Nach meiner Heirat reisten wir in die USA, wo mein Mann ein Zusatzstudium absolvierte. 1988 kamen wir nach Baden, wo mein Mann bei Motor-Columbus arbeitete. So kamen wir in eine Wohnung der Motor-Columbus in den Roggebode. Wegen der Nationalität fanden wir keine andere Wohnung, konnten dann aber in eine definitive Wohnung im Hochhaus wechseln. Ich bin Mutter von 2 Kindern, die im Kappi zur Schule gingen.

Kontakte im Quartier: vor allem im Roggebode, durch die Mithilfe an den Roggebodefesten. Seit 3 Jahren arbeite ich als Betreuerin am Kindermittagstisch Kapplerhof.

Was gefällt mir im Kappi: dorfähnliches Quartier; Stadtnähe; gute Verkehrsverbindungen; gute Erholungsmöglichkeiten wie Wald und Kappisee.

Was gefällt mir nicht im Kappi: dazu fällt mir nichts ein, ich fühle mich hier Zuhause.



Hans Vetter

aufgewachsen in Baden-Württemberg. Beruf: Schreiner. 1961 zog ich in die Schweiz, wo ich in Hallau, Seuzach, Oberehrendingen, Gebenstorf und Neuenhof wohnte. Im 1980 kaufte ich zusammen mit meiner spanischen Ehefrau, die ich in der Schweiz kennen lernte ein Eigenheim an der Schellenackerstrasse im Kappi. Damals arbeitete ich bei einem Schreiner an der Bäderstrasse. Dieses Geschäft übernahm ich 1988. 1993 zügelte ich mein Geschäft in den Kappi an die Brisgistrasse. Ich bin Vater von 3 Kindern; der jüngste Sohn wuchs im Kappi auf und übernahm vor einigen Jahren mein Geschäft.

Kontakte im Quartier: sehr schnell durch die Nachbarschaft.

Später auch durch die Mitarbeit beim Wagenbau an der Badenfahrt.

Vom Kappi hatte ich nicht viel Kundschaft, von der Kapelle erhielt ich immer wieder Aufträge, auch von einzelnen Personen.

Was gefällt mir im Kappi: Stadtnähe und doch im Grünen; gute Verkehrsverbindungen; viele Anlässe im Quartier; Mithilfe an der Badenfahrt.

Was gefällt mir nicht im Kappi: Der Waldweg Richtung Baldegg könnte etwas verbessert werden, ist manchmal rutschig. Jetzt als Rentner habe ich Zeit zum Wandern.

Ich hoffe, dass ich noch lange hier im Kappi, zusammen mit meiner Frau mein Rentnerdasein geniessen kann.



Damjan Gligurcuk

geboren in Baden. Seit 14 Jahren wohne ich mit meinem Bruder Philip und meinen Eltern im Roggebode. Meine Eltern kamen vor ca. 25 Jahren von Mazedonien und Kroatien in die Schweiz. Ich kann kroatisch sprechen und mazedonisch kann ich verstehen. Ich bin im Kappi in die Schule gegangen, zurzeit mache ich eine Lehre als Sanitär-Monteur. Es ist für mich schön noch eine zweite Heimat zu haben. Wir verbringen jedes Jahr unsere Ferien in Kroatien.

Kontakte im Quartier: da ich hier in die Schule ging, kenne ich sehr viele Leute. Ich habe immer noch sehr viele Kollegen vom Kappi.

Was gefällt mir im Kappi: es hat hier alles was man braucht; die Schule ist mitten drin, es hat einen Denner, eine Garage. Die Lärmschutzwände finde ich gut. Der Kappisee ist sehr schön, jetzt brauche ich nicht mehr ins Schwimmbad zu gehen.

Was gefällt mir nicht im Kappi: Dazu fällt mir nichts ein. Ich fühle mich hier Zuhause. In meiner Freizeit bin ich jetzt aber mehr in Baden Zentrum oder in Zürich.



Monika Maeder

aufgewachsen in Hornussen im Fricktal. Als Serviceangestellte kam ich in die «Krone» nach Baden, später nach Zürich. In der «Krone» lernte ich meinen Mann, einen Berner kennen. Nach der Heirat wohnten wir 10 Jahre in Wettingen. Mein Mann arbeitete bei der BBC. Wir mussten dann wegen Eigenbedarf aus der Wohnung ziehen. Durch einen Zufall erfuhren wir, dass die Familie Meier am Eulenberg Häuser baut. Seit 1962 wohnen wir am Eulenberg. Meine beiden Kinder sind hier aufgewachsen. Vor 22 Jahren ist mein Mann gestorben.

Kontakte im Quartier: durch die Kinder lernte ich schnell viele Leute kennen. Als meine Kinder grösser wurden, half ich bei der Kirchenarbeit mit, ich war einige Jahre im neu gegründeten Pfarreirat. Viele Jahre arbeitete ich im Samstagskaffee im Chorherrehaus mit, bis heute bin ich noch in der Geburtstagsbesuchsgruppe und in der Strickstube.

Was gefällt mir im Kappi: die Kapelle – gibt viel Zusammenhalt; die guten Busverbindungen; die Stadtnähe und der Wald.

Was gefällt mir nicht im Kappi: dass es keine Post mehr im Quartier gibt. Sonst fühle ich mich sehr wohl im Kappi und hoffe, dass ich hier noch lange wohnen kann.



www.franzpfister.ch

- Kanal- und Abflussreinigung
- Kanalinspektion
- Absaugarbeiten

056 225 25 04
044 308 80 40

24^h
Service

Heimgartner Getränke

Rolf Aellig



Telefon 056 406 10 10

- Hauslieferung
- Festlieferung
- Verkauf ab Lager

Lager Dorfstrasse 21 5432 Neuenhof
Büro Tägerhardweg 8 5436 Würenlos

Öffnungszeiten Montag 16.00 – 18.30 (April bis Oktober)
Mittwoch und Freitag 16.00 – 18.30
Samstag 9.00 – 15.00

www.heimgartner-getraenke.ch • heimgartner-getraenke@bluewin.ch

BODEN *ART*

Parkett
Laminat
Teppich
Bodenbeläge

EventArt AG
5400 Baden
Tel. 056 209 17 91
event-art.ch

EVENT *ART*

Showkonzept
DanceArt
Merchandising
Grafik

Bauk.O.sten?

Bauen Sie besser auf Erfahrung!

www.haechler.ch

Baden/Wettingen

Hächler
Bauunternehmen

1910

Im Juli des Jahres 1910 beschloss eine Gruppe Kappelerhöfler, einen Quartierverein zu gründen. Sie wollten damit ihren Forderungen an die Stadt Baden mehr Gewicht geben. Hauptsächlich ging es um die Verbesserung des Verkehrs und der öffentlichen Einrichtungen im Quartier. Auch sollte der Verein die Geselligkeit pflegen. Der erste Präsident war A. Schnebli, der Besitzer der Bisquitfabrik an der Bruggerstrasse. Jahresbeitrag Fr. 2.–. Besuch der Generalversammlung obligatorisch. Bei Nichterscheinen gab es Fr. –.50 Busse. Erster Erfolg: Schon Ende des Jahres hatte das ganze Quartier elektrische Beleuchtung.

1911–1915

Auf Betreiben des Quartiervereins bekommen die Leute im Unteren Kappelerhof auch zweimal am Tag Post zugestellt.

1916

Präsident ist jetzt H. Denzler. Das Quartier wächst. Es wird eine Eingabe für die Erstellung der Kanalisation gemacht. Die Leute im Unteren Kappi sind mit der zweimaligen Postzustellung nicht zufrieden, der Obere Kappi erhalte dreimal am Tag Post.

1917

Hauptprobleme sind: Kanalisation und Erweiterung der Strassenbeleuchtung. Für die Schulkinder, die zu Fuss in die Stadt gehen müssen, wird ein Strassengeländer entlang der Bruggerstrasse am Martinsbergfelsen verlangt, da die Strasse steil zur Bahn abfällt.

1918

Der Quartierverein hat schon 47 Mitglieder. Noch immer gehen Gesuche zur Kanalisation ab. Und Reklamationen über den Dreck in der 1909 erstellten Bahnunterführung: die Reinigung durch die Stadt sei mangelhaft.

1919

Immer noch Sorgen bei der Bisquitfabrik mit der Abwasserversorgung: vom hygienischen Standpunkt aus seien die Zustände unhaltbar und für einen Kurort unwürdig. Sehr fortschrittlich klingt die Diskussion um eine elektrische Trambahn zwischen Baden und Brugg.

1920

Präsident ist wieder A. Schnebli. Das alte Lied: die leidige Kanalisation. Der Kappi sei ein steuerzahlendes Quartier wie alle andern Quartiere von Baden. Warum werde er stiefmütterlich behandelt? Der Verein droht sogar: wenn nichts geschähe, würden die Kappelerhöfler keine Gemeindesteuer mehr zahlen. Man werde der Sanitätsdirektion Mitteilung machen und die Presse orientieren. (Grund für die Verzögerung waren Querelen wegen der Kostenübernahme. Es gab noch Privatstrassen, die erst nach und nach in die Verantwortlichkeit der Stadt übergingen.)

Und wieder geht es um die Postzustellung in den Aussenbezirken. Die Post schlägt vor: wer will, kann am Abend noch seine Sendungen persönlich am Schalter abholen.

1921

Erfolg für den Quartierverein: man einigt sich über Kanalisation, Strassenübernahme und Kostenverteilung. Die Arbeiten können beginnen.

1922–1923

Ein Unfall auf der Bruggerstrasse am Martinsbergfelsen lässt Quartierverein und Badener Behörden am gleichen Strick ziehen. Die Baudirektion in Aarau bewilligt die Verbreiterung der unübersichtlichen Kurve und den Bau einer Betonmauer. «Die Automobilfrequenz» verlange diese Massnahme.

1924

Auch die Anstösser müssen sich an den Kosten zur Kanalisation beteiligen. Aber bitte nicht auf einmal. Der Quartierverein erreicht eine Aufteilung der Kosten auf 5 Jahre. Gegen die Errichtung einer «Werkstatt für chemische Fabrikation» im oberen Kappelerhof wehrt sich der Vorstand mit Erfolg.

1925

Die Städtischen Werke wollen Wohnbaracken auf dem Areal des Werkes im Roggebode bauen. Der Quartierverein erhebt Einspruch, macht sich unbeliebt, erreicht aber doch, dass der Standort in Richtung Limmat vorgeschlagen wird

1926

Die Bevölkerung im Kappi wächst weiter. Der Quartierverein regt an, ein eigenes Schulhaus zu errichten.

1927

Die Kanalisationsarbeiten im Oberen Kappi sind abgeschlossen. Der Verein nimmt sich des gleichen Problems im unteren Quartier an.

1928

Für einen späteren Schulhausbau neben der Kapelle tätigt die Stadt Baden einen Landkauf von 9 000 m² zum Preise von Fr. 75 000.–.

1929–1930

In den Akten finden sich keine besonderen Ereignisse.

1931

Der erste und langjährige Präsident ist weggezogen. Der neue Präsident, H. Schleucher, nimmt die aktuellen Probleme in die Hand. Es wird vorgeschlagen, im Kappi eine Schulbaracke aufzustellen. Bis jetzt wurden die Kinder im Werkschulgebäude

der BBC unterrichtet. Zweimal pro Tag pilgerten die Kinder zu Fuss in die Stadt.

Da das Schulgesetz Massivbauten vorschreibt, wird die Baracke abgelehnt. Der Bau eines kleinen Schulhauses wird jedoch in Aussicht gestellt, «sobald es die Verhältnisse erlauben».

Die dreimalige Postzustellung in den Ausenquartieren wird abgelehnt. Die Erhebung der PTT ergab, dass für sämtliche Quartiere im Durchschnitt nur 177 Korrespondenzen, für den Kappi jedoch täglich nur 16 «Briefschaften» verteilt werden mussten. Die Mitgliederzahl des Vereins wächst:

1910 = 14

1926 = 58

1931 = 90

1932

Trotz der misslichen Wirtschaftslage hat sich Verschiedenes getan. Die Bruggerstrasse ist dank eines neuen Belags staubfrei. Die Beleuchtung der Strasse wird in Angriff genommen. Der Martinsbergfelsen wird gesäubert, um die Strasse vor Stein Schlag zu schützen. Am Konsumgebäude wird ein Automat für Postkarten und Briefmarken erstellt.

1933

Die wirtschaftliche Lage hat sich keineswegs gebessert. BBC und damit die Gemeinde Baden ist von der Krise stark betroffen. Keine unnötigen Anschaffungen, nicht einmal ein Barren und ein Stemm Balken für die Spielwiese. Der Quartierverein will den in eigener Regie bewilligten Kredit von Fr. 200.– nicht gebrauchen, weil «so teure Geräte im Freien Schaden nehmen könnten».

Dem Gesuch an die Schulpflege, dass wenigstens die Erstklässler den weiten Weg nach Baden nur noch einmal bewältigen müssten, wird entsprochen. Ein eigenes Schulhaus für den Kappi steht in weiter Ferne. Die Städtischen Werke würden an der Stockmattstrasse eine Lampe erstellen

und den Strom sogar gratis liefern, sofern der private Strassenbesitzer die Montagekosten übernehme.

1934

Noch immer kein Autobus-Kurs in den Kappi, denn der brächte ein Defizit von Fr 2 772.– pro Jahr. Der Quartierverein versucht durch Zeitungsartikel, die Stimmbürger über die Kappelerhöfler Schulprobleme aufzuklären.

1935

25 Jahre Quartierverein. Man hält Rückschau auf das Geleistete. Und man feiert das Ereignis mit einer Fahrt ins Toggenburg. Voraus fuhr Juli Müller mit seinem Auto, ihm folgten drei «gut gepolsterte und gefederte Gesellschaftswagen». Die Zahl der Mitglieder war auf 100 (auch nur Männer?) angewachsen.

1936

Beim Konsum wird eine automatische Telefonsprechzelle aufgestellt. Am Martinsbergfelsen wird ein Stück abgetragen und dadurch Platz für ein Trottoir geschaffen. Die Einwohnerzahl des Quartiers wächst ständig. Am 1. März 1936 zählte der

- Obere Kappelerhof
124 Familien mit 516 Personen
- Untere Kappelerhof
93 Familien mit 356 Personen.

1937

An der Badenfahrt engagiert sich der Quartierverein nicht. Die Bewohner des Oberen Kappelerhofs werden täglich durch das Pfeifen eines frühen Dampfzugs aus dem Schlaf geweckt. Der Quartierverein wird bei den SBB vorstellig, notabene mit Erfolg.

1938

Endlich gibt es eine Autobus-Verbindung zur Stadt. Lange hatte sich der Verein darum bemüht. Das Autounternehmen Bolliger & Co führt sogar eine Schülerkarte ein: 15 Rappen pro Fahrt.

1939

Der Krieg ist in Europa ausgebrochen und beeinflusst auch unser Land. Die Militärlasten für Staat und Gemeinden wachsen an, so dass nur noch die allernotwendigsten Gesuche berücksichtigt werden können. Viele Männer aus dem Quartier leisten Aktivdienst.

1940

Der Autobusverkehr muss wegen Brennstoffmangel stark eingeschränkt werden. Der Bund verfügt vermehrten Holzschlag. Die Forstkommision der Stadt wird er sucht, nach Möglichkeit unser Quartier zu berücksichtigen und im oberen Kappelerhof diejenigen Bäume zu fällen, die den Sonneneinfall auf Häuser und Gärten behindern.

1941

Die untere Bruggerstrasse wird entwässert. Der Autobusverkehr nach dem Kappelerhof muss aufgehoben werden.

1942

Die Bautätigkeit ist gänzlich zum Stillstand gekommen. Der Kinderspielplatz dient der «Anbauschlacht» (Plan Wahlen). Für den Strassenunterhalt fehlt es an Teer und Bitumen.

1943

Trotz aller Einschränkungen beschliesst die Gemeindeversammlung den Bau eines Schulpavillons im Kappelerhof. Die Bemühungen des Quartiervereins haben viel zu diesem Erfolg beigetragen. Baukosten: Fr. 80 000.–.

1944

Das neue Schulhaus steht. Es sind zwei Räume, einer für den Kindergarten, und einer für das 1. + 2. Schuljahr. Die beiden Lehrkräfte Fr. Widmer und Fr. Rothenfluh sorgen für einen liebevollen Schulbetrieb.

1945

Ende des Krieges, die Menschen atmen auf. Im Oberen Kappi sind weitere Überbauungen vorgesehen. Ein Spazierweg vom Gaswerk entlang der Limmat zum Bä-derviertel wird von allen Kappelerhöflern sehr begrüsst.

1946

Rücktritt von Präsident Schleucher. Neuer Präsident wird Hans Frei. Der Konsum hat im Unteren Kappi eine Verkaufsbaracke erstellt. Der Autobus in den Kappi funktioniert wieder. Es wird eine Buslinie Baden-Gebenstorf-Birmenstorf eingerichtet. BBC erstellt im Brisgi vier Wohnbaracken für die ausländischen Arbeitskräfte. Da die Industrien der kriegführenden Länder schwer gelitten haben, erlebt die Schweiz einen grossen Aufschwung.

1947

Das Badener Fest «100 Jahre Eisenbahn» beschäftigt sämtliche städtischen Arbeiter. Dringende Strassenarbeiten im Quartier bleiben liegen.

1948

Der Quartierverein bemüht sich um die Übernahme der privaten Fluhmattstrasse, des Kappelerwegs und der Oberwilerbergstrasse durch die Stadt.

1949

Die ersten Gebäude der LägernGenossenschaft sind im Entstehen. Die Kapelle Mariawil wird renoviert.

1950

Im Kappi besuchen 35 Kinder den Kindergarten, 24 die 1. Klasse. Die Anzahl Einwohner beträgt 1318 Personen, wovon 348 Kinder unter 15 Jahren.

1951

Beim Martinsbergfelsen entsteht eine Abortanlage. Klagen werden laut über wilde Kehrichtablagerungen am Waldrand, an Bächen, am Bahnbord. Und: sonntags soll keine Wäsche aufgehängt werden.

1952–1953

Die Kanalisation längs des Stockmattgrabens ist erstellt. Keine Verschmutzung des Baches mehr durch Abwässer von der Allmend. Das zweite Quartiersschulhaus wird gebaut und eingeweiht. Es hat zwei Klassenzimmer, einen gedeckten Pausenvorplatz und eine grosse Spielwiese.

1954

Der Strassenausbau im Wilerloch ist beendet.

1955

Vollendung neuer Mehrfamilienhäuser. Neue Zuzüger. Bleibt der «Dorfcharakter» des Quartiers erhalten?

1956

Fragen um die Strassenführung beschäftigen auch den Quartierverein: Autobahn? Kantonsstrasse? Siggenthaler Brücke?

1959

Neuer Präsident ist Walter Minder.

1960

50 Jahre Quartierverein Kappelerhof. In der GV wird der Anlass schlicht gefeiert. Pläne bestehen über den Ausbau Bruggerstrasse auf vier Spuren. Wie wird der Anschluss sein an die Siggenthaler Brücke? Wann?

1961

Die Brücke soll von 1965 bis 1968 gebaut werden ...

1962–1963

Ein Fussballplatz wird am Waldrand gebaut. Das erste Mehrfamilienhaus der Müller-Überbauung am «Müller-Bächli» wird im Februar 63 bezogen.

1964

Der Quartierverein ersucht die Kreispostdirektion, im Kappi eine Poststelle zu eröffnen. Die Stadt will unseren 1. August-Hügel ausbauen und legt die Pläne vor.

1965–1966

Die Bevölkerung ist so stark angewachsen, dass die zwei Schulhäuser aus den Nähten platzen. Schulhaus Nr. 2 wird aufgestockt und eingeweiht.

1967

Fertigstellung der Überbauung «Quelle», mit Restaurants und Poststelle. Der Bau einer Doppelturnhalle wird beschlossen. Der Quartierverein hat 165 Mitglieder. Rekord-Einwohnerzahl im Kappi: 3 600 Personen, wovon 1 600 im Brisgi!

1968

Eröffnung des neuen COOP-Centers. Vor dem Durchgang zur Post wird der Brunnen des Bildhauers Papst in Betrieb genommen. Pater Josef Abmühe gründet den «Kreis der Jungen» = KdJ.

In dieser Zeit der Hochkonjunktur (noch vor dem Erdölschock) wurde auch im Kappi enorm viel gebaut. Nach der Quelle-Überbauung wurden u.a. die Hochhäuser Stockmattstrasse 75 (1968), Fluhmattstrasse 31–37 (1971–1972) und Roggebo-de 5 (1972) fertiggestellt und bezogen.



**«Teamgeist? Einer für alle, alle für einen.
Auch Sie und ich sind ein Team.
Mit Vertrauen gewinnen wir beide.»**

Hanspeter Koch, Generalagent

**Helvetia Versicherungen
Generalagentur Baden**

Mellingerstrasse 1, 5402 Baden
T 058 80 34 11, F 058 280 34 00
www.helvetia.ch

helvetia 

Ihr Vorsorgepartner.



DIENSTLEISTUNGEN FÜR VORSORGEINRICHTUNGEN

Täfernstrasse 26
Tel. 056 483 25 55

5405 Baden-Dättwil
www.divor.ch

1969

Festliche Einweihung der neuen Turnhalle. Der Männerchor feiert sein 40-jähriges Bestehen. Georg Mueller wird neuer Präsident des Quartiervereins.

1970

Eröffnung des neuen Hotels Kappelerhof. Bei der Turnhalle wird ein durch Paul Augustoni geschaffener Künstlerischer Schmuck aufgestellt.

1971

Fussgängerunterführung im Oberen Kappi. Einweihung der KdJ-Hütte am Waldrand. Sie wird zum Ort der Begegnung für die Jugendlichen des Quartiers.

1972

Die Bisquitfabrik Schnebli stellt den Betrieb ein. Die Fabrik hatte von 1906–1972 eine bedeutende Rolle im Quartier gespielt.

1974–1975

Präsident Müller zieht nach Rütihof. Neuer Präsident wird Josef Dietschi. Die Pflanzplätze am Ausgang des Quartiers werden für 10 Jahre gepachtet und schnell von den Hobbygärtnern bebaut. Die Beteiligung am «Badener Musiläum» war ein voller Erfolg. Sujet für den Kappi: Der Goldene Westen. 204 Teilnehmer am Umzug, der «Saloon» war eine sehr gut besuchte Beiz.

1976

Wohnhaus und Fabrik auf dem Schnebliareal werden abgerissen. Gründung der Kappi-Clique, der Erwachsenenrunde und des Mitmenschlichen Dienstes. Der Uferweg vom Kraftwerk zum Brisgi wird mit viel Volk feierlich eingeweiht.

1977

Die Insel beim Kraftwerk wird dem Quartier übergeben. Das Inselifest lockt über 250 Personen an.

Badenfahrt mit Kappi-Stüva, ein unvergessliches Fest. Thema des Kappi-Umzuges mit über 250 Teilnehmern: «Der Rhein».

1978

Der KdJ feiert sein 10-jähriges Bestehen. Er spielt noch immer eine grosse Rolle bei den Jugendlichen.

Die 1. Nummer der Quartierzeitung «Euse Kappi» wird gedruckt. Initiant ist der Quartiervereinspräsident Josef Dietschi. Mitarbeiter: Willy Mäder, Hans Schaffner, Fredy Schlegel.

Rege Bautätigkeit im Quartier. Das Schnebli-Areal an der Bruggerstrasse wird überbaut

1979

50 Jahre Männerchor. Festhüttenbetrieb und ökumenischer Gottesdienst.

1980

Familie Schmid-Andsten pflanzt eine Rot-Eiche im Ifang, der damit den Charakter einer Wohnstrasse erhält. Der Chilemattweg wird mit einem Fest eingeweiht.

1981

Abschiedsfest für Pater Josef Ambühl, der zum Ehrenmitglied des Quartiervereins ernannt wird. Grosse Feier in der Autohalle der Garage Müller.

1982

Badenfahrt. Unser QV wählt das Thema «In 80 Tagen um die Welt». über 300 Kappelerhöflerinnen und Kappelerhöfler nehmen am Umzug teil. 9 prächtige Wagen. Der «Kappi-Trullo» auf dem Bahnhofplatz hatte stets Hochbetrieb. Schlussfeier in der Turnhalle. Das 400. Mitglied wird gefeiert.

1983

Die Fotoausstellung «100 Jahre Kappelerhof» findet auch ausserhalb des Quartiers viel Beachtung.

1984

Josef Dietschi tritt als Präsident zurück, sein Nachfolger wird Lukas Voegele. Die Aera Dietschi darf als die erfolgreichste in der Geschichte des Quartiervereins angesehen werden. Sein temperamentvoller Einsatz während 10 Jahren war mitreissend. Die Versammlung dankt ihm und verleiht ihm die Ehrenmitgliedschaft. Vorschau auf das Jubiläum «75 Jahre Quartierverein».

1985

Brücke Obersiggenthal: Der Baubeginn wird erneut verschoben. Voraussichtlicher Beginn 1989.

Areal Kornfeld: Diese wunderschöne Wiese soll bald überbaut werden! Grossartiges Jubiläumsfest «75 Jahre Quartierverein Kappelerhof» in der Garage Müller. Viele Veranstaltungen aller Art. Die Redaktion von «Euse Kappi» erstellt eine ausgezeichnete und detaillierte Jubiläums-Ausgabe.

1986

Start des Kappi-Laientheaters «Thekalaila» = THEater KAppi LAien LAchen. (Der Name stammt von Emma Frisch). Das Publikum ist vom Stück «Zimmer z'vermiete» von A–Z begeistert! Der Quartierverein übernimmt die Führung der Tiefkühlanlage COOP. Der Chilemattweg wird verkehrsfrei. Hans Frei, Ehrenmitglied und langjähriger Quartiervereins-Präsident, stirbt im Alter von 77 Jahren.

Markus - Peter
Velos - Mofas



Neumattstrasse 14
5400 Baden

056 222 21 80
raedli.peter@bluewin.ch



Restaurant Quelle

Der Treffpunkt im Quartier

- Gutbürgerliche Küche
- Säli bis 30 Pers. für jeden Anlass
- 2 Kegelbahnen
- Attraktive Gartenwirtschaft

Wir heissen Sie herzlich willkommen

Erika und Bruno Schaffner



Storen und Rolladen

056 222 52 21
079 401 09 51
Schellenackerstrasse 25c
5400 Baden



DEKORA

Polsterei Möbel-Restaurations Antike Möbel

Jürg B. Haus
Restaurator

Bruggerstrasse 195
5400 Baden

+41 (0)56 222 67 85
+41 (0)79 213 27 06

info@dekora-haus.ch
www.dekora-haus.ch

Ihr Malerfachbetrieb im Quartier

**Malermeister
Wilhelm GmbH**

Buchenweg 5, 5400 Baden

Renovationen
Fachberatungen
Werterhaltung
Ausbesserungen
Wellnessfarben
Lasurtechniken
Tapeten

Farbgestaltungen
Schriften
Spezialanstriche
Zierstäbe
Vergoldungen
Wasserschäden
Betreuung von Heimwerkern

Telefon 056 222 74 24

1987

Badenfahrt: Quartierthema «KappiRail» und «Kappi-Rail-Station». Wir nehmen mit 5 Bildern am Umzug teil. Als Beiz wurde ein origineller Spaghetti-Express auf dem Bahnhofplatz eingerichtet, der sich eines grossen Zuspruchs erfreuen konnte. Unser Vorstand unternimmt einen neuen Anlauf zur Schulhaus-Erweiterung. Ein erstes Projekt wird vorgestellt.

1988

Endlich wird eine Orientierung über die seit Jahrzehnten geplante Brücke Obersiggenthal durchgeführt. Unser Vorstand legt vor allem Gewicht auf die flankierenden Massnahmen. – Im Alter von 65 Jahren stirbt unser Mitgründer und Redaktor Willy Mäder. Willy war ein begnadeter Schreiber und wunderbarer Freund.

1989

Schulhaus-Erweiterung: Die Schülerzahlen sind derart angewachsen, dass eine Erweiterung unausweichlich wird. Der Stadtrat beantragt, das Projekt «Luft» der Architekten Schnebli + Häuselmann zu verwirklichen. – 10 Jahre Altersturnen. Leider hat «Euse Kappi» den Tod eines weiteren Redaktors der ersten Stunde zu beklagen: Hans Schaffner, 62-jährig. Auch er ein Mitgründer mit totalem Einsatz. Bei den ersten Ausgaben stellte er seine Stube jeweils als Redaktions- und Schreibbüro zur Verfügung.

1990

Sternsingen. «Das ist der Stern von Bethlehem». Erstmals wurde dieser schöne alte Brauch auch im Kappi aufgenommen. Unter der Leitung von Pater Karl Widmer und Margrit Keller zogen 24 Kinder mit Kerzen und dem leuchtenden Stern durch unser Quartier.

Lukas Voegele tritt nach 6 Jahren als Präsident des Quartiervereins zurück. Die GV dankte ihm mit langem Applaus für seine vorzügliche Tätigkeit. Neuer Präsident: Raphael Weisz.

Unser Quartierverein erhebt Einsprache beim Gemeinderat Baden zur Projektauf- lage zum «Neuen Limmatübergang Baden-Obersiggenthal».

Vorträge und hochinteressante Berichter- staltungen unseres Mitbürgers Andreas Grünholz über seine 3-jährige faszinieren- de Tätigkeit als Handwerkslehrer in Kenya.

1991

Mit dem Thema «Tüüfelsbrugg» und der originellen «Tüüfelsbeiz und -Bar» macht unser Quartierverein am Regionalfest nicht nur mit, sondern auch einen glänzenden Eindruck.

1992

Imposante Einweihungsfeier mit tollem Quartierfest unserer lang ersehnten Schul- haus-Überbauung und des Quartierzen- trums. Dazu wurde eine aufschlussreiche Sondernummer von «Euse Kappi» heraus- gegeben.

Die Männerchöre Kappelerhof und Ennet- baden fusionieren. Grund: zu wenig Säng- er bei beiden Chören!

Eine initiative Elterngruppe aus dem Kappi gründet den «Verein Kinder-Mittagstisch im Kappelerhof». Es werden nicht nur das Essen, sondern auch eine schulergänzende Betreuung und Aktivitäten für Familien des Quartiers angeboten, usw. Lukas Voegele wird an der Generalversammlung zum Eh- renmitglied ernannt.

1993

Der Stadtrat Baden kommt ins Quartier, um Kontakt zu pflegen und mit uns die quartierspezifischen Probleme zu bespre- chen. – Schöne Künstler-Ausstellung, die zu einem Gross-Erfolg wird. Thema: «Pup- pen». 47 Häuser wurden mit Advents-Mo- tiven wunderschön geschmückt.

1994

Unser Verein unterstützt mit der Beiz «McKappi» mit grossem Erfolg das Alters- heim Kehl anlässlich ihres Grossanlasses zum 30-jährigen Bestehen und liefert er- freuliche 3000 Franken ab.

Die beliebten Schrebergärten müssen lei- der aufgegeben werden. Grund: Mehrfa- milienhaus-Überbauung. – Der Quartier- verein unternimmt einen Anlauf gegen den so unbeliebten Hundedreck und lässt «Robidogs» aufstellen.

«Hobby-Künstler im Kappi», diesmal mit dem Thema «Bilder».

50. Ausgabe von «Euse Kappi».

Eine ausserordentliche GV sagt JA zu Al- terswohnungen im Brisgi. Der Vorstand verfolgt das Projekt weiter.

1995

Die Gemeinnützige Bau- und Siedlungsge- nossenschaft Lägern stellt ihr Mehrfamili- enhaus-Projekt vor, das auf dem Areal der heutigen Schrebergärten realisiert werden soll. «Hobby-Künstler im Kappi»: «Figuren/ Skulpturen» finden grosses Interesse. Der FC Kappelerhof wird 30 Jahre alt.

«Quartiermutter» Liseli Mueller ist gestor- ben.

1996

Nach 6 Jahren Quartiervereins-Präsidium und grossem Einsatz zieht sich Raphael Weisz zurück. Neuer Präsident: Urs Meyer. Die KdJ-Hütte wurde unter der Leitung von Werner Gnos in riesiger Fronarbeit einer totalen Renovation unterzogen und erstrahlt in neuem Glanz. Sie kann von je- dermann gemietet werden. – «Textile Ar- beiten» hiess das vielbeachtete Thema der diesjährigen Hobby-Ausstellung. – Elsbeth Matter, unsere beliebte Kindergärtnerin, verlässt nach fast 30 Jahren ihren Kinder- garten. – 20 Jahre Kappi-Clique.

1997

Dieses Jahr stand ganz im Zeichen der «La Badenfahrt». – Der Kappi nahm mit 4 Wa- gen, veritable «Kunstwerke», am Umzug

teil. Unsere Beiz, als prächtiger und bewunderter «Venus-Garten» am Bahnhofplatz gestaltet, war ein enorm besuchter Treffpunkt.

1998

Der Fussweg am Müllerbächli erhält eine sehr gute und überaus geschätzte Beleuchtung. Es wird eine viel beachtete Fotoausstellung durchgeführt.

75 Jahre Mariawil. Ein wahrer Glücksfall war der Bau des Priesterhauses neben der Kapelle Mariawil, in welches die Redemptoristen-Patres eingezogen sind und seither ihre sehr geschätzte und segensreiche Tätigkeit entfalten. – Tempo 30 wurde für die Stockmattstrasse, den Eulenberg, bei der Schule und im Roggebode eingeführt und ist ein Erfolg. Auch der Fussgängerstreifen über die Fluhmattstrasse bewährt sich.

1999

Frau Martha Sieber-Meier wurde an der Generalversammlung für ihre grosse und sehr erfolgreiche Tätigkeit zum Ehrenmitglied ernannt.

Obersiggenthaler-Brücke: Der Bau beginnt! «Was lange währt, wird endlich ...». Aus Anlass des 90-jährigen Bestehens unseres Quartiervereins soll im Juni 2000 ein 3-tägiges «Kappi-Fäscht» stattfinden. Der Vorstand wartet an der GV bereits mit detaillierten Plänen auf.

2002

Endlich wurde die seit Jahren geplante Brücke vom Kappelerhof nach Rieden fertig gestellt. Bei der grosszügigen Eröffnungsfeier war viel los. Verschiedenste Stände, Bühnen mit Unterhaltungsmusik und ein grosses Feuerwerk krönten den Anlass.

2003

An der Bruggerstrasse werden im Abschnitt Schellenacker bis Bushaltestelle Kapelle die Werkleitungen erneuert. Der Quartierverein sammelt Unterschriften für 2 Petitionen:

– die Poststelle soll dem Quartier erhalten bleiben.

– Gegen den seit Jahren immer weiter zunehmenden Bahnlärm im Gebiet Kappelerhof (Stadt Baden) und Obersiggenthal. Im Kappi wird im Auftrag des Stadtrates eine Analyse zur Quartierentwicklung erstellt.

2004

Die Post ist mittlerweile geschlossen! Auf die Baubewilligung zur Erstellung von Lärmschutzwänden wird weiterhin gewartet. Erste Ergebnisse der laufenden Quartieranalyse werden vorgestellt: Der grösste Handlungsbedarf besteht im Bereich Eulenberg – 1.-August-Wiese, in der Zurückstufung des Waldrandes, der Ausgestaltung der Bruggerstrasse, der Verbesserung des Zusammenlebens der Bewohner und Bewohnerinnen der Brisgistrasse 20–24 sowie in der Konfliktlösung durch Mediation im Gebiet Stockmatt. Am 15. Mai steigt das Kappi-Fäscht unter dem Motto «Vergnügen – Kennenlernen – Integrieren».

2005

Wechsel an der Spitze des Quartiervereins: Nach 9-jährigem Präsidium übergibt Urs Meyer das Zepter seinem Nachfolger, René Müller. Die Quartierzeitung «Euse Kappi» erscheint in einem neuen Gewand. Am 25./26. Juni findet das zweitägige Kappi-Fäscht statt. Gleichzeitig feiert der FC Kappelerhof sein 40-jähriges Bestehen. Die Buslinie 9 wird bis zum Kraftwerk verlängert. Der Roggebode erhält eine Haltestelle. Nach einer gründlichen Renovation erstrahlt die Kapelle Mariawil in neuem Glanz. Der ehemalige Quartiervereins-Präsident Lukas Voegelé wird in den Badener Stadtrat gewählt. Pater Karl Widmer wird Ehrenmitglied des Quartiervereins.

2006

Die Eidgenössische Rekurskommission (REKO INUM) hat beschlossen, dass die zusätzlichen Lärmschutzwände im unteren Kappi (Länge: ca. 300m; Kosten: ca. Fr. 800 000.–) von den SBB gebaut werden müssen. Von der Gemeinde Obersiggenthal und dem Kanton werden im Bereich der neuen Brücke zusätzliche Wände mit einer Länge von ca. 300 m erstellt. 20. Mai: Umwelttag. Abfall im Kappi – ein Thema, das alle angeht. 26. Juni: Seenachtsfest: Einweihung des Kappisees zusammen mit dem Quartierverein Nussbaumen-Süd – grosses Feuerwerk. Wohnen 55plus: Eine Gruppe interessierter Kappelerhöfler sucht nach finanzierbaren, umbaufähigen Wohnobjekten.

2007

12. April: Die schreckliche Bluttat im «La Cappella» wühlt und rüttelt die Bewohner im Kappi auf und macht traurig. 23. Juni: Einweihungsfest Kraftwerk Kappelerhof durch die Behörden. Anschliessend Quartierfest zusammen mit dem Quartierverein Nussbaumen-Süd mit verschiedenen Aktivitäten und einem Lichtermeer auf dem Kappisee. 30. Juni: Brisgifest. 17.–26. August: Mitwirkung des Kappi-Quartiers an der grossen Badenfahrt. Unter dem Motto «Moulin Rouge» entstand eine attraktive Beiz mit gutem Programm und 2 Wagen für den Umzug.

Quartierstatistik Stand: 31.12.2007

	SchweizerInnen	AusländerInnen	Total
Oberer Kappi	821	373	1194
Unterer Kappi	1023	771	1794
Total	1844	1144	2988

2008

Die Lärmschutzwände werden erstellt. Der Mitstreiter Hans Baumann erlebt die Fertigstellung nicht mehr. 21. Juni: Kappi-Fäscht auf dem Schulhausareal mit Kappi-Fussballturnier. 30-jähriges Bestehen der Zeitung «Euse Kappi». Kurt Bhend wird Ehrenmitglied des Quartiervereins Kappelerhof.

2009

Dieses Jahr steht ganz in den Vorbereitungen für das Jubiläum 100 Jahre Quartierverein Kappelerhof. 27. Juni: Kappi-Fäscht im Brisgi. Cornelia Haller wird zur ersten Präsidentin des Quartiervereins und Pascale Bruderer (ebenfalls Kappelerhölferin) wird zur Nationalratspräsidentin gewählt.

2010

Verschiedene Aktivitäten durch das ganze Jahr zum 100-Jahr-Jubiläum Quartierverein Kappelerhof.

100 Geburtstagskerzen entlang der Brugerstrasse und verteilt im Quartier, zeigen den Ausnahmezustand an. Am 22. Januar wird die 100. Generalversammlung abgehalten. 9.–18. April: Fotoausstellung und Einweihung Jubiläumsbuch 100 Jahre Quartierverein Kappelerhof. Höhepunkt des Jubeljahres ist das Geburtstagsjubiläumfest vom 27.8.–29.8.2010.

Ihre Partner an der Brisgistrasse 2

SEI SPENGLER LER

BAUSPENGLEREI FLACHDACHBAU DESIGN

RONALD SEILER (EHEMALS MARZSCHESKY)

**Bauspenglerei
Flachdachbau
Blitzschutzanlagen**

Brisgistrasse 2, 5400 Baden
Telefon 056 222 63 84, Telefax 056 470 41 86

rymann + widmer ag sanitär - heizung

**Heizungsanlagen
Sanitäranlagen
Reparaturen
Planungen**

Rymann + Widmer AG, Brisgistrasse 2, 5400 Baden
Telefon 056 210 02 43, Telefax 056 210 02 44

E-mail: info@rymann-widmer.ch

**Innenausbau
Einzelanfertigung
Reparaturen
Service**



Habilis
S C H R E I N E R E I
Inhaber: Marco Vetter & Patrick Jovanović

Habilis GmbH
Brisgistrasse 2
5400 Baden
Tel. 056 222 43 58
Fax 056 222 44 47
info@prohabilis.ch
www.prohabilis.ch



Marc Sway – Tuesday Songs

Jeden Dienstag schrieb Marc Sway einen Song. Der Soulsänger mit brasilianischen Wurzeln fühlt sich den erdig-souligen Motown Grooves nahe. In New York wurden die Dienstagswerke zum Album «Tuesday Songs» zusammengefügt. Mit Jojo Mayer (u.a. Dizzy Gillespie), einem Schweizer Drummer, der zu den Besten der Welt gehört, hatte Sway ein renommiertes Zugpferd in seinem New Yorker Stall. Die charismatische Stimme von Marc Sway und sein Temperament voller Emotionen fließen in die von Dynamik geprägten Songs

ein. Die Live-Konzerte sind ein Spiegel dessen: «Tuesday Songs» knüpft nahtlos an die Hits «Severina» und «Ready for the Ride» an. Mit einer verblüffenden Leichtigkeit verbindet Marc Sway brasilianische Rhythmen mit R&B, Soul, Funk und Pop. Retro-Sound trifft auf Moderne, ein Ohrenschmaus mit Qualität und viel Gefühl. Dies mit einer Band, die ihrem Leader alle Freiheiten gewährt und vor Spielfreude strotzt.

AWI

AWI's Musik geht unter die Haut – mit seinen ausdrucksvollen Saxophon- und Didgeridooimprovisationen spannt er den musikalischen Bogen von der totalen Entspannung, bis hin zur knisternden Leidenschaft. Am Kappifest wird AWI Sie durch das Festprogramm begleiten.



Magisches Entertainment

Michel Gammenthaler, Vollblut-Entertainer, Komiker und Magier zugleich, zeigt, dass man eine multiple Persönlichkeit auch zur Tugend machen kann ... er von einem wahnwitzigen Charakter in den nächsten palavert, persifliert und parodiert, dass es eine wahre Freude ist. Sei es der mystische Hellseher aus dem Osten, die überdrehte Witwe des Zaubers oder schlicht Gam-



menthaler selbst – stets wird die Wirklichkeit gehörig auf den Kopf gestellt. Während man Tränen lacht, gerät man immer wieder ins Staunen, ob der unglaublichen Zauberkünste, welche die Figuren präsentieren, die Michel mit so viel Einfühlungsvermögen und Humor zum Leben erweckt. Magisch, komödiantisch – ein Leckerbissen!



**Projektwoche: «Zirkus Kappi»
17.–21. Mai 2010**

Dieses Jahr findet vom Freitag, 27. August bis Sonntag, 29. August 2010 das grosse Kappi-Jubiläumsfest statt. Auch die Schule wird an diesem Fest teilnehmen: Wir werden im Festzelt auf dem Schulhausplatz einige tolle Zirkusnummern präsentieren. Damit wir auf diesen Grossanlass gut vorbereitet sind, drehte sich in unserer diesjährigen Projektwoche alles rund um das Thema Zirkus.

Zwischen Montag- und Freitagmorgen durfte jedes Kind der Primarschule und die Kinder des 2. Kindergartenjahres ein Atelier auswählen. In altersgemischten Gruppen wurde gesprungen, gezaubert, gesprungen, jongliert und Menschenpyramiden gebaut. Auch kleine Raubtiere und Zauberer haben fleissig an ihrer Zirkusnummer geübt.

Auch die Kinder des 1. Kindergartenjahres haben kleine Zirkusnummern einstudiert. Seiltänzer balancierten über Bänkli und ein Dompteur dirigierte seine Pferde an den richtigen Ort.

Weiter wurde das Bühnenbild für die Zir-

kusaufführung erarbeitet und auch farbige Schachteln für den Popcornverkauf wurden hergestellt.

Am Freitagmorgen fand die Hauptprobe zu unserer Zirkusaufführung statt. Alle Kinder durften ihre Mitschüler/innen bestaunen. Es wurde begeistert geklatscht und die Stimmung war toll. Am Freitagnachmittag wurde die Woche ausgewertet.

Nach den Sommerferien werden wir unsere Nummern nochmals auffrischen, damit wir für unsere Zirkusaufführung im Zelt bereit sind. Diese Auftritte der Schule Kappelerhof finden an folgenden Daten statt:

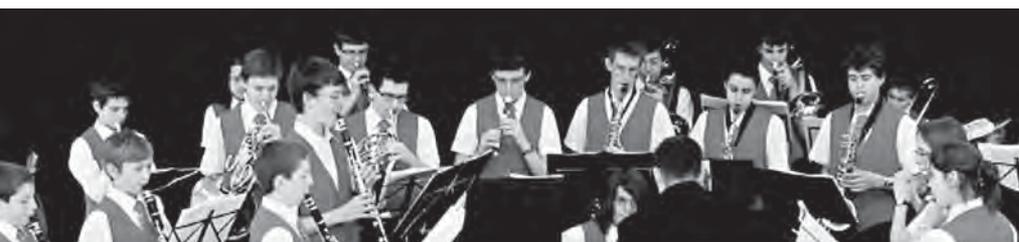
Freitag, 27. August 2010, 18.30, Singen des Kappi-Lieds, Festzelt
Samstag, 28. August 2010, 16 Uhr, Zirkusaufführung im Festzelt
Sonntag, 29. August 2010, 14.30 Uhr, Zirkusaufführung im Festzelt.

Jugendmusik Allegro Region Baden

Unsere nächsten Auftritte:
Samstag, 28. August 2010, 19.30 Uhr, Jubiläumsfest «100 Jahre Quartierverein Kappelerhof»

Ein Funke zur ausgelassenen Party

Als Party-Band orientiert sich Azton, das aggressive Lösungsmittel gegen Langleweiligkeit und musikalische Sterilität, an den ganz Grossen Rockern der Geschichte: Beatles, CCR, Lynyrd Skynyrd, Pink Floyd, Manfred Mann's Earth Band, aber auch an Jahrgängen wie Midnight Oil, Brian Adams oder Peter Gabriel. Ob man sich da nicht zu einfach macht? «So what, diese Musik ist doch toll», sagt Sänger Marc Reinhard, der auf der Bühne leicht zum Showman wird- «Wenn wir den Leuten etwas geben können, was ihnen und uns Spass macht und der berühmte Funke springt, dann fliesst gewaltige Energie – und ein Konzert wird zum ausgelassenen Fest. Das ist unser challenge!» Eine Azton-Party dauert etwas über zwei Stunden. Dann ist die Luft zwar noch lang nicht raus ... aber der Höhepunkt erreicht; und dort aufzuhören, was am Schönsten ist: An diese Weisheit hält man sich trotz flexiblen Set-Gestaltungen.





Der Kultur- und Kunstverein «Silvije-StrahimirKranjcevic»

Auch wir haben eine Heimat und tragen sie im Herzen ...

Unter den Kroaten in Zürich und Umgebung bestand schon lange ein Sinn für Geselligkeit, Gesang, Tanz und Fortschritt für «das Kroatische».

Das widerspiegelte sich auch in der Ergründung dieses Vereins.

Der Verein wurde 1999 gegründet und zählt über 40 Aktiv-Mitglieder und mehr als 20 Passiv-Mitglieder. Ende 2003 gründeten wir die «Tamburasku» Sektion.

KUD übt Lieder und Tänze aus allen Regi-

onen Kroatiens ein. Es ist zu erwähnen, dass der Verein eine Reihe bemerkenswerter Auftritte sowie in der Schweiz, als auch in einigen anderen Länder zu verbuchen hat.

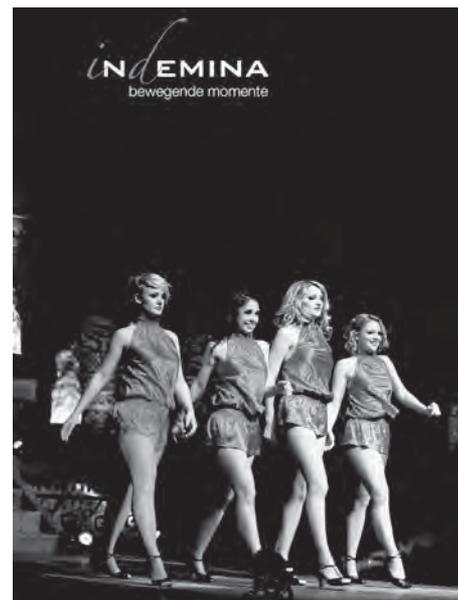
Jährlich reist der Verein nach Kroatien, nimmt teil an diversen humanitären Konzerten und trägt auf diese Weise ihren Teil, den humanitären Aktionen für Menschen und deren oft tragische Schicksale bei.

Durch all diese Auftritte hat sich der Verein nicht nur affirmiert und Freunde gewonnen, sondern auch den Namen bekannt gemacht, auf bestmögliche Weise für Kroatien geworben und einen Teil von unserem Kultur-Gut gezeigt.

iNdEMINA

iNdEMINA besteht aus professionellen Künstlerinnen und Tänzerinnen aus dem In- und Ausland welche hauptsächlich für grosse Shows, verschiedene Fernsehproduktionen und namhaften Künstler getanzt haben. iNdEMINA inszeniert, kreiert und

choreografiert Tanzdarbietungen für Messen, Galas, Produkt- und Firmen-präsentationen oder Hochzeiten. Die individuellen Tänzerinnen inspiriert Ihr Publikum durch Vielseitigkeit, Kreativität und Ausdruckstärke.



iNdEMINA bezaubert jeden Anlass und ist der perfekte Abschluss für Ihren Event.

Wohnen im Kappi – auch für Senioren ein Vergnügen!

Eigentumswohnungen Kastaniengarten

Bruggerstrasse 117, 5400 Baden

2.5-, 3.5- und 4.5-Zimmer

zentral / Minergie / hindernisfreie Bauweise / Lift

ideal auch als Seniorenwohnung / ab CHF 333'000

www.kastaniengarten.ch

Hächler AG Immobilien / Tel. 056 438 05 00

Baden Brennt am Kappifest



Baden Brennt ist ein noch junger Badener Verein, der die Jonglage mit dem Feuer praktiziert.

Etwas speziell wird unsere dortige Bühne, da wir in dem Graben vor der Schule auftreten. Bisher hatten wir den Zuschauer immer auf gleicher Höhe, oder standen gar auf einer Bühne. Dort jedoch wird unsere Show von oben herab zu betrachten sein, was zusammen mit der Feuerschein reflektierenden Glasfassade und einem Wasserkanal, der eine ähnliche Wirkung haben dürfte, bestimmt ein tolles Bild ergeben wird. Es ist somit etwas ganz Spezielles für unsere Artisten und wir sind alle gespannt auf den etwas exotischen Auftritt.

Baden Brennt wünscht dem Quartierverein Kappelerhof alles Gute und bedankt sich für das tolle Engagement. Wir freuen uns, dabei sein zu dürfen!

Auftrittszeiten:

Fr ab 21:45 und ab 00:30 Uhr
 Sa ab 21:45 und ab 23:00 Uhr



Beamershow und Baden-Ausstellung von und mit Sepp Schmid Lassen Sie sich in frühere Zeiten entführen!

Sie werden bekannte und auch unbekanntere Bilder aus dem Kappi sehen. Sepp Schmid wuchs im Kappi auf und kann Ihnen viele spannende Geschichten über unser Quartier erzählen. Nehmen Sie sich Zeit und lassen Sie sich auf eine Reise in die Vergangenheit ein. Sitzgelegenheiten vorhanden.

Beamershow im Foyer (hinterer Teil) neues Schulhaus:

Fr 9.00 Uhr 21.00 Uhr
 Sa 13.30 Uhr 17.30 Uhr 20.00 Uhr
 So 12.30 Uhr

Während der Vorführung kein Einlass zur Beamershow.
 Dauer der Vorführung ca. 1 Stunde.

Baden-Ausstellung

Sepp Schmid ist ein Sammler von Kostbarkeiten aus der Stadt Baden und auch aus unserem Quartier. Neben Schneblibüchsen, Badenfahrplakaten und historischen Fotos gibt es allerlei zu bestaunen und zu entdecken.

Durchgehende Öffnungszeiten der Baden-Ausstellung im Eingangs-Foyer neues Schulhaus:

Fr 19.00 Uhr bis 24.00 Uhr
 Sa 11.00 Uhr bis 24.00 Uhr
 So 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr



Kasperlitheater mit Bubu im UG des alten Schulhauses:



Sie erzählt mit ihrer besonderen Art Geschichten vom Kasperli, spannend, lustig einfach unterhaltsam! Kasperlistücke: 20–40 Min. nach eigener Regie für Kinder von 4–9 Jahren!

Aufführungen: Samstag, 28.8.2010
 13.30 / 15.00 / 17.30 / 18.30 Uhr

Clown Moni



ist für Euch da von 12.15 bis 20.15 Uhr mit Airbrush-Tattoos für alle von 2–97 Jahren. Sie sehen echt aus, können an (fast) jeder gewünschten Körperstelle platziert werden und sind hautfreundlich! Also ein Spass der 3–5 Tage hält und einfach cool ist!

Bei allen Kindern beliebt die bunten Ballons, geformt zu einem Hund, Blume, Palme und, und, und!

Hier die Zeiten wann was vor dem Jugendtreff geboten wird!

Ballons 12.15 bis 13.30 Uhr und 16.30 bis 17.30 Uhr

Tattoos 13.30 bis 15.30 Uhr und 18.00 bis 20.15 Uhr

Also liebe Kinder gross und klein merkt Euch die Zeiten und wir freuen uns riesig auf Euch.

Bis bald
 Bubu und Clown Moni

Global Town Baden – Vorpremiere im Kappelerhof



Das Integrationsforum Baden und das Historische Museum freuen sich, zu einer Vorpremiere von «Global Town Baden» einzuladen. Global Town Baden ist eine Videoausstellung im Historischen Museum. Sie wird am 26. September eröffnet und dauert bis Ende Januar 2011.

Baden ist eine typische Schweizer Kleinstadt – oder eben doch nicht? Dreissig Porträts in Text und Bild von Menschen zwischen 15 und 87 Jahren lassen eine ganze Weltregion entdecken. Mit einem feinen Netz von beruflichen und verwandtschaftlichen Fäden spannt sich Baden seit langer Zeit in die Welt hinaus – und die Welt nach Baden hinein. Dank des Kurbetriebes und des Industriekonzerns BBC, heute ABB und Alstom, aber auch dank der vielen Zugezogenen. Sie kommen aus Südindien, Kalabrien, Naters oder Wettingen, sie sind Architekt, Kulturvermittlerin, Informatikerin oder Slampoet, sie sind erst wenige Monate in Baden oder aber da aufgewachsen. So verschieden ihr Hintergrund ist, etwas verbindet sie: Sie leben gerne hier.

Am Fest im Kappelerhof werden die Videoporträts gezeigt von:

Sepp Schmid – im Kappelerhof aufgewachsen

Katleen De Beukeleer – aus Belgien, wohnt im Kappelerhof

Kerim Aysen – aus der Türkei, ebenfalls Bewohner des Kappelerhofs

Die Vorpremiere findet statt am Samstag 28. August um 19 Uhr – mit Ansprachen und Apéro.

Die Videoporträts werden bis 21 Uhr mehrmals wiederholt.

Ort: in den Räumen der Tagesbetreuung (Mittagstisch)

Kinderbähnli – Schiessstand – Zuckerwatte

Während die Kinder auf dem Kinderbähnli (1 Fahrt: Fr. 2.– / 6 Fahrten: Fr. 10.–) ihre Runden drehen, darf der Papa oder die Mama sich am Schiessstand verweilen. Ein Schuss kostet einen Franken und umso mehr Sterne getroffen werden, umso höher der Gewinn!

Nach der Fahrt auf dem Bähnli lockt eine feine Zuckerwatte! Hmm ...

Zu finden sind wir von Festbeginn bis Festende auf dem Spielplatz beim Schulhaus.

Ein schönes Fest mit Hunziker Schürmann Vergnügungsbetriebe aus dem Kappi!

Kappi-OL

Die OL-Gruppe CORDOBA Baden-Brugg-Zurzach setzt sich seit 1973 mit derzeit gut 220 Mitgliedern erfolgreich für die **Förderung des Orientierungslauf-Sports im Ostargau** ein.

Das OL-Erlebnis am Kappi-Fest:

Bist Du jung oder alt, weiblich oder männlich, schnell oder langsam, Könnler oder Anfänger? Wir führen am Kappifest einen OL auf dem Festgelände durch – für alle. Starten kannst du am Samstag von

14.00–18.45 in verschiedenen Kategorien, auch in Zweierteams falls du das erste Mal eine Karte in den Händen hast. Die ersten drei gewinnen einen kleinen Preis. Die Siegerehrung findet am Samstag um 19.00 Uhr beim OL-Stand statt.

Es würde uns freuen, dich am Start begrüßen zu dürfen. Spezielles Material brauchst du nicht. Einen elektronischen «Finger» zum Stempeln kriegst du von uns. Bis dann!

Hallo liebe Kletterfreunde und Sportbegeisterte!

alpine-experience.ch

Wir freuen uns auf wagemutige Kistenstapler. Vis-à-vis vom Biergarten kannst du gut gesichert das Kappifest von luftiger Höhe betrachten. Ein Kran und genügend Harassen warten auf dich!

Wann: Samstag 28. August von 12.00 bis 20.00 Uhr
Wo: Vis-à-vis vom Biergarten
Alter: Ab 10 Jahren

Der Quartierverein Kappelerhof dankt den Unternehmen

MERZ UNTERNEHMUNG
Gebenstorf/Baden für den Kran und **Heimgartner Getränke Neuenhof** für die Harasse!



Ponyreiten

Am Sonntag darfst du von 11.00 – 14.00 Uhr mit einem Pony vom Kornfeldweg zum Chiemattweg reiten. Familie Zehnder vom Birchhof (Gebenstorf) und 4 Ponys freuen sich auf dich!

Robin hood am kappi-fest!



unglaublich, aber wahr.
bogenschiessen für jedermann.
der stand ist direkt hinter dem chindsgi
öffnungszeiten sind:

Fr 18–22 uhr

Sa 14–22 uhr

So 12–17 uhr

5 pfeile kosten 3 taler
als belohnung gibt's ein unheimlich gutes
gefühl und einen lulli.

alles ins gold wünscht der bc baden

Der Jugendtreff am Kappifest

STADT BADEN

Jugendarbeit

Am Kappifest bietet der Treff insbesondere den OberstufenschülerInnen einen Rückzugsort an. Unser Motto: «chill-out» hat sich aufgrund des bestehenden, bereits sehr vielfältigen und breitgefächerten Angebots am Fest herauskristallisiert. Wir möchten die Möglichkeit anbieten, sich aus dem turbulenten «Rundherum» auszuklinken, Auge und Ohr zu entspannen und in einer gemütlichen Oase auf bequemen Sitzgelegenheiten und bei stimmiger Musik «abzuhängen».

«chill-out» ist am Freitag und Samstag von 19.00 bis 23.00 Uhr offen.

Das «Barangebot» besteht ausschliesslich aus farbigen, klebrigen, süssen, sauren und fruchtigen Süssigkeiten. Getränke können bei den vielen Festbeizen bezogen werden.

Am Freitag Abend besteht zudem die Möglichkeit, sich für ein «Töggeliturnier» anzumelden, welches – je nach Resonanz – am Samstag Abend stattfinden wird. Natürlich gibt es attraktive Preise zu gewinnen.

Wir freuen uns auf einen grossartigen, multikulturellen Anlass und wünschen uns viele jugendliche Besucher und Besucherinnen im Jugendtreff.

Liebe Kinder, wir laden euch herzlich zur Plauscholympiade ein!

Wer: Alle Kappikinder ab
Spielgruppenalter bis 5. Klasse

Wann: **Samstag, 28. August am Kappifäscht**
11.00 Uhr Beginn der Plauscholympiade
Spätester Start um 12.00 Uhr

Wo: **Startplatz: vor dem Jugendtreff**
Kindergartengelände beim Schulhaus Kappelerhof (der Anlass findet bei jedem Wetter statt)



Siegerehrung: 13.30 Uhr auf der Bühne des Festzeltes

Deine Eltern sind herzlich eingeladen, dich zu begleiten, dich anzufeuern, einen Kafi zu trinken und mal wieder andere Mütter und Väter aus dem Quartier zu treffen ...

Ein herzliches Dankeschön geht an die Stadt Baden (Kinderanimation). Sie spendet die Preise.

Wir freuen uns und wünschen euch Kindern und Eltern viel Spass!

Kinderanimation Kappelerhof
Katarina, Yolanda und Rosa

Damit wir genügend Preise haben, möchten wir nun von dir wissen, ob du kommst.

Ich komme an die Plauscholympiade!

Vorname: _____

Familienname: _____

Natel: _____

Klasse: _____

Unterschrift der Eltern: _____



Bitte am **Mittwoch 18. August** oder **spätestens Mittwoch 25. August** beim Kindernachmittag (Jugendraum beim Schulhaus Kappelerhof) abgeben.

Fotowettbewerb am Kappifäscht

Die Fotoausstellung im April stand unter dem Motto: «Kappelerhof – einst – heute». Diesen Faden wollen wir weiterspinnen und am Kappifäscht einen Fotowettbewerb machen mit dem Titel: «Leute – gestern – heute». Mehr wollen wir eigentlich nicht verraten, kommen Sie doch einfach ins Festzelt und füllen Sie die aufgelegten Wettbewerbskarten aus. Es gibt tolle Preise zu gewinnen.

Martha Sieber und Claire Gnos

Tombola

Eine grosse Tombola mit attraktiven Preisen wartet in der Aula auf Sie!

Jedes zehnte Los ist ein Treffer. Zudem nehmen alle Nieten, welche beim Preisbuffet mit Name, Adresse und Telefonnummer eingeworfen werden, an der grossen Schlussverlosung (Sonntag 15.30 Uhr) mit folgenden Hauptpreisen teil:

1. Preis

Reisegutschein im Wert von CHF 1600.–
 einzulösen bei Twerenbold Reisen, Baden
 gespendet von **Unia** und **Twerenbold Reisen AG**

2. Preis

Snowboard inkl. Bindung im Wert von CHF 1000.–

3. Preis

Mountain-Bike, 24 Gang, Shimano Acera im Wert von CHF 750.–
 Gespendet von **Markus Peter Velos-Mofas** (Kappelerhof) und **Tour de Suisse** Kreuzlingen

4. Preis

Zinnteller mit handbemaltem Badenmotiv im Wert von CHF 350.–
 Gespendet von **Bijouterie Alpiger** in Baden

5. Preis

Ledergerber-Einkaufsgutschein im Wert von CHF 250.–
 Gespendet von **Ledergerber.Mode** in Baden

6. Preis

Globetrotter-Reisegutschein im Wert von CHF 200.–
 Gespendet von **GLOBETROTTER Travel Service AG** Baden

7. Preis

Ein **Werkzeugkoffer** im Wert von CHF 130.–
 Gespendet von **Peterhans Handwerkercenter AG** Wetingen

8. und 9. Preis

Je ein Gutschein für **Sesam öffne dich Hamam-Day** im Wert von CHF 103.–
 Gespendet von **Fitnesspark Hamam** in Baden

10. bis 14. Preis

Je ein **Gutschein** im Wert von CHF 100.– für Restaurant **Isebähnli** Baden und **Du Parc Best Western** Baden und für **Schmitt Bijouterie** Baden und **Kunze Näh- und Stoffcenter** Baden.

Öffnungszeiten Preisbuffet:

Freitag: 19.00–00.30 Uhr

Samstag: 11.00–00.30 Uhr

Sonntag: 11.00–17.00 Uhr

Mit Ausnahme der Hauptpreise verfallen alle Preise, die bis zum 29. August 2010, 17.00 Uhr, nicht abgeholt werden, zugunsten des Organizers. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinne können nicht umgetauscht werden.

Wir danken allen Tombolaspendern für die Unterstützung und hoffen, dass auch Sie zu den glücklichen Gewinnern gehören.

Was wäre eine Tombola ohne Preise?

Ein herzliches Dankeschön geht an alle aufgeführten Geschäfte, Firmen und Privatpersonen aus dem Kappelerhof, aus Baden, aus der Region und über die Region hinaus!

3 M Schweiz; Aargauische Kantonalbank, Baden; Allesaussergewöhnlich, Baden; AMAG, Schinznach-Bad; Apotheke Capitole Bahnhof, Baden; Apotheke Dres Bossy, Baden; Apotheke Schwanen Hr. Dr. Strasky, Baden; Apotheke Wyss, Baden; Atelier Rauch, Baden; Awania Pizzakurier, Baden; AXA Winterthur, Baden; Bäckerei-Konditorei Frei AG, Nussbaumen; Badener Tabakhaus, Baden; Badener Taxi AG, Baden; Benetton, Baden; Bijouterie Alpiger, Baden; Bijouterie Schlatter, Baden; Bijouterie Schmitt, Baden; Blumen Schmid, Baden; Body Shop, Baden; Bücher Doppler, Baden; Bücher Librium, Baden; Bücher Meissner, Baden; Bücher Orell füssli, Zürich; Carlit + Ravensburger AG, Würenlos ; Chäsegge, Baden; Coiffeur Ardiana Hair Stylistin, Baden; Coiffeur Coiffina, Baden; Coiffeur N + T „TOMO“, Baden; Coiffeur Sandro Bross, Baden; Coiffeur Secreti, Baden; Coiffeur Wassmer, Baden; Coiffeur Wörndli, Baden; Concordia, Baden; Coop Bahnhof, Baden; Cortis Schweizer Weine GmbH, Baden; Credit Suisse, Baden; Daniela Voegele, Baden; die Mobiliar, Baden; Dolmetsch AG, Baden; Ehapa Verlag, Kriens; Ematag, Baden; Event Art, Baden; First Class, Taxi + Limousinen, Baden; Fitnesspark Hamam, Baden; form + wohnen AG, Baden; Free Sport + Country, Baden; Fueter und Halder, Baden; Garage Baumann, Baden; Garage Tinner, Baden; Globetrotter Travel Service AG, Baden; Hauseigentümergeverband Schweiz, Zürich; Helvetic Tours, Zürich-Oerlikon, Herrmann Kuhn AG, Bassersdorf; Höchli, Baden; Hospenthal Gartenpflege, Nussbaumen; Hugo Rudolf Basler, Baden; Impero Boutique, Baden; Import Parfumerie, Baden; in!baden, Baden; Interio, Spreitenbach; JAKO Schweiz AG, Pfungen; Jeans-Boutique, Baden; Kosmetikstudio L., Baden; Kovats Optik AG, Baden; Kovats zum scharfen Aug, Baden; Kunze Näh-und Stoffcenter, Baden; La Pierre, Baden; Lady Store, Baden; Ledergerber.mode, Baden; Lederhuus, Baden; Lorenzi Baden AG, Baden; Lukas Voegele, Baden; Manor, Baden; Marella, Baden; Markus Peter Velos-Mofas, Baden; Mc Donalds, Baden; Metzgerei Müller, Baden; Miele, Spreitenbach; Miracoolix, Baden; Mobilzone, Baden; Mode Herzog AG, Baden; Moser's Backparadies AG, Baden; Müller Reformhaus, Baden; Müllerbräu, Baden; Neue Aargauer Bank, Baden; Neuroth Hörcenter AG, Baden; Office World, Baden; Peterhans Handwerkercenter, Wettingen; Peterhans Sport, Baden; Podologie Blatti, Baden; Pro-Spiel, Schinznach-Dorf; Raiffeisenbank Lägern-Baregg, Wettingen; Renault, Schweiz; Reno Schuhe, Baden; Restaurant Bruggerhof, Baden; Restaurant Du Parc Best Western, Baden; Restaurant Isebähni, Baden; Restaurant Kurve, Windisch; Restaurant Quelle, Baden; Restaurant Smiling Fish, Baden; RVBW, Baden-Wettingen; SBB Kundendienst, Olten; Schild, Baden; Schweizer Milchproduzenten, Bern; Swisscom, Baden; Tiefenbacher Schuhe, Baden; Tobler Haustechnik AG, Urdorf; Tour de Suisse Rad AG, Kreuzlingen; Trendnails und Mode, Baden; Tui Reise Center, Baden; Twerenbold Reisen AG, Baden-Rütihof; Unia, Aargau; Velo Müller AG, Baden; Vestido, Baden; Vita Drogerie, Baden; Voegele KMU-Beratungs-GmbH, Baden; Wavo-Mix, Neerach; Lüscher Wohnen, Baden; Yanacocha Adventure & Trekking, Baden; Zweifel Chips, Spreitenbach.



Stand bei Redaktionsschluss. Allen nicht aufgeführten Gönnern und Sponsoren danken wir nicht minder herzlich.

Balkan Grill

«Cevapcici, scharfe Würste, Spiessli oder ein Spanferkel» sind nur einige Spezialitäten die bei uns auf den Grill kommen. Guter Wein oder ein kühles Bier darf natürlich auch nicht fehlen. Feine selbstgemachte Fladenbrote sind ein Muss bei uns. Wir sind eine aufgestellte Männerrunde von 6–8 Personen, die sich seit Jahren regelmässig zum Karten- und Billard spielen trifft. Weil wir nicht nur leidenschaftliche Spieler, sondern auch Liebhaber der feinen Balkanküche sind, darf der Grill bei unseren Treffen nie fehlen.

Am Kappi-Fäscht bringen wir die Kohle zum Glühen, Cevapcici zum Tanzen und verführen unsere Gäste zum Geniessen.

Bis bald
Balkan Grill Crew

Ballsport Crêpes süss und salzig



Etwas Feines für zwischendurch, als Apéro, Dessert oder einfach so.

Crêpes in verschiedenen Variationen: Zucker, Zimtucker, mit Apfelmus, Schoggi, Tomate, Käse, Schinken, Grand Marnier. Nicht zu gross, schnell und günstig.

Der Ballsport trifft sich jeden Montag um 20 Uhr zu Spiel und Sport in der Turnhalle Kappelerhof. Nach dem Sport findet man uns im Rest. Bruggerhof in geselliger Runde.

Interessiert? Einfach vorbeikommen!

CULINARIUM CROATICUM

So verschieden unser kleines Land auch ist so vielseitig ist das Kulinarische Angebot Kroatiens. Wir möchten die Gelegenheit nutzen und uns mittels Kroatischer Spezialitäten repräsentieren. Im Culinarium Croaticum besteht die Möglichkeit mediterranes als auch kulinarisches vom Festland auszuprobieren. Da Liebe bekanntlich durch den Magen geht, hoffen wir doch ein paar Sympathien bei unseren Gästen zu wecken.



D'Kappi Kurve

Fussball-Nostalgie, Fussball-Träume und Fussball Feeling. Unter diesem Motto freut sich der FC Kappelerhof sich im Rahmen des «Kappi-Fäscht» zu präsentieren.

Essen mit Stil

Sei es unter dem Zeltdach oder draussen in der outdoor-lounge in lauschiger Atmosphäre, bieten wir unseren Gästen ein kulinarisches Erlebnis in einem stilvollen Ambiente.

Neben Schinken und Melone, werden wir die klassischen und natürlich auch die mittlerweile berühmt gewordenen «Spaghetti-Surprise» servieren, sowie Spezialitäten vom Grill wie z.B. «Güggeli à la Alfio». Das Essen wird in Porzellan-Geschirr serviert, und dazu kommt natürlich auch ein gepflegter Wein.

Fussball und Caipirinha

An der «Caipi-Bar» sollen Gemütlichkeit und Ausgelassenheit vorwiegen, und bei stimmungsvoller Musik können wir hier nochmals die Fussball-WM durchgehen oder unsere Erlebnisse aus den Sommerferien erzählen, bei einem coolen Drink versteht sich ...

Wer hat den stärksten Schuss?

In der Kappi-Kurve lässt sich das ermitteln. Als Attraktion bieten wir die Möglichkeit auf ein Tor zu schiessen, und dabei die Geschwindigkeit des Balles zu messen. Der Tagesbeste nach Alterskategorie wird mit einem Preis belohnt.

Das Festzelt und die Umgebung werden gemäss unserem Motto dekoriert sein. Mit einer stimmungsvollen Beleuchtung wird es auch Nachts ein Vergnügen sein in der Kappi-Kurve zu weilen.

Benvenuti und Willkommen in der Kappi-Kurve!

Glacestand

Zart schmelzend und erfrischend kühl, sind die verschiedenen Glace-Sorten, die der Quartierverein für Sie bereit hält.

Besuchen Sie unseren Glacestand und lassen Sie sich verführen. Wir freuen uns auf Sie. Gut Schleck!

La Cappella

In sieben Tagen der Woche kreieren unsere engagierten Köche traditionelle, italienische Köstlichkeiten und verlockende Spezialitäten des Hauses. Internationale und saisonale Spezialitäten, sowie Holzofenpizzas erwarten Sie in einem bezaubernden Ambiente des Ristorante La Cappella. In der neuen, modernen Bar-Lounge werden klare Akzente gesetzt! Der neue Treffpunkt, um den Abend ein- oder ausklingen zu lassen! ... Und was unser grosses Quartierfest 100 Jahre Kappi betrifft, präsentieren wir Ihnen, liebe Festbesucher, einen kleinen Einblick in unsere kulinarischen Köstlichkeiten.

Zu Beginn geniessen Sie unseren erfrischenden, fruchtigen, hausgemachten Drink und starten Sie so Ihr Kappifest.

Hofbeiz

Mit 260 Sitzplätzen und einer grossen Showbühne lädt die (Kappeler)Hofbeiz des Quartiervereins ein, bei einem attraktiven TOP Bühnenprogramm, einen geselligen Abend, oder ein paar fröhliche Stunden zu verbringen!

In der Hofbeiz werden nur Getränke serviert, dies jedoch aus einem grossen und vielfältigen Sortiment. Wir empfehlen Ih-

nen ein spritziges, kühles Müllerbier oder unsere Weine aus der Region. Sollte sich der Hunger melden, können Sie sich mit Spezialitäten der umliegenden Stände oder Festbeizen eindecken – das dazu benötigte Werkzeug (Besteck) werden wir Ihnen gerne aufdecken. Wir freuen uns, Sie als unsere Gäste bewirten zu können und heissen Sie schon jetzt herzlich willkommen!!

Lassen Sie sich anschliessend von einer speziellen Pastakreation, verfeinert mit Kräutern aus unserem hauseigenen Kräutergarten, überzeugen. Eine süsse Versuchung, die sich lohnt zu jeder Zeit, ist das bekannte La Cappella Tiramisu. Geniessen Sie einen guten Tropfen Wein, so darf ein kleiner Teller Anti-Pasti, mit auserlesenen Köstlichkeiten, nicht fehlen. Um den Tag zu beenden gehört ein leckerer Shot nach La Cappella-Art dazu, lassen Sie sich überraschen.

Wir freuen uns jetzt schon, Sie und Ihre Freunde mit unseren erlesenen Spezialitäten, am La Cappella-Stand, verwöhnen zu dürfen.

Herzlich willkommen!!!

nen ein spritziges, kühles Müllerbier oder unsere Weine aus der Region. Sollte sich der Hunger melden, können Sie sich mit Spezialitäten der umliegenden Stände oder Festbeizen eindecken – das dazu benötigte Werkzeug (Besteck) werden wir Ihnen gerne aufdecken. Wir freuen uns, Sie als unsere Gäste bewirten zu können und heissen Sie schon jetzt herzlich willkommen!!

Auch nach dem Kappifest sind wir für Sie da.

Hotel Bar Ristorante La Cappella
Bruggerstrasse 142
5400 Baden
Tel. 056 222 38 34/35

Öffnungszeiten:

MO-FR und SO	11.30–14.00 Uhr
	17.30–24.00 Uhr
SA	17.30–24.00 Uhr
Reservationen	Tel. 056 222 38 35

Bar/Lounge

MO-SA	17.00–24.00 Uhr
SO	geschlossen



Zum Wilden Affen

Rumble in the Jungle, so in etwa muss man sich die Festwirtschaft «Zum Wilden Affen» vorstellen. Am Tag gute Musik, kühle Getränke und saftiges Grillfleisch; am Abend die wildesten Partys.

Affiges Ambiente nicht vergessen!

Programm

Freitagabend:

DJ Ombres (La Famiglia)

DJ Tony to the fullest (AG)

The Starshiptroopers (Hive, ZH)

> Hip-Hop, Electro

Samstagabend:

DJ Ombres (La Famiglia)

7-Tracks DJ's

> Electro, Minimal, Baile Funk

Taverne Samos

Wir sind eine griechisch-schweizerische Familie mit 8 Mitgliedern. Am Kappifäschet eröffnen wir eine griechische Taverne, um euch zu zeigen, wie man vielfältig und lecker in Griechenland kocht und isst! Mitmachen werden: Michalis (Papi), Barbara (Mami), Dimitris, Michelle, Alexios, Anina, Nikitas und Paris.

Spezialitäten:

Vorspeisen:

Tzatziki: (Knoblauchdipp)

Griechischer Salat: (Tomaten, Gurken, Peperoni, Zwiebeln, Fetakäse, Oliven)

Tiropita: Käseküchlein

Vasolia: griechische Bohnen in Tomatensauce

Dolmadakia: mit Reis gefüllte Weinblätter

Hauptspeisen:

Moussaka: Hackfleischauflauf mit Auberginen und Kartoffeln

Souvlaki: Schweinefleischspießchen vom Grill

Dessert:

Griechisches Yoghurt mit Honig und Nüssen

Wir freuen uns ganz herzlich auf euren Besuch und wünschen jetzt schon guten Appetit! Yiamas! Nikitas Kypreos

Türkisches «Beizli»



Wir, die Gebrüder OPUZ freuen uns, Sie an Ihrem Jubiläumsfest bewirten zu dürfen. Wir haben in Adliswil eine eigene Dönerproduktion und beliefern die ganze Schweiz.

Am Kappi-Fest verwöhnen wir Sie mit Döner-Kalbfleisch und anderen türkischen Spezialitäten. In einer gemütlichen orientalischen Sitzecke können Sie unser Nationalgetränk Raki ausprobieren. Haben Sie schon einmal Nargile geraucht? Wir bieten Ihnen dazu Gelegenheit. Türkischer Kaffee, Tee und Süssigkeiten dürfen natürlich nicht fehlen.

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns.

Ali und Yeşil Opuz

Biergarten

Thekalaila's lauschiger Biergarten lädt ein, um unter Freunden fröhlich zu sein bei speziellem Bier, feinen Brezeln und Würsten vom Grill.

Caramba! Viva Mexico!

Der Kochklub Pfannechratzer serviert die heissen Fajitas aus Mexiko!

Tacos gefüllt nach Ihrem Wunsch.

Zur freien Auswahl stehen: frisch zubereitetes Picadillo Fleisch (CH-Rind) an scharfer Sosse, Tomaten, diverse Gemüsestreifen, Chillis, Icebergsalat, Mais, Sauercream, geriebener Käse und die feine Guacamole (Avocado-Dip).

Dazu servieren wir ein feines mexikanisches Bier. Die Wartezeit in der Schlange verkürzt ein Shot Tequila mit Salz und Zitrone und macht so richtig Appetit auf mehr.



Man verirrt sich leicht im «Wiiler Loch» – unserer Kappi-Bar!

Bei uns in der open-Air-Bar «Wiiler Loch» (RVBW-Bar-Bus) treffen sich durstige Wald-Geister, überhitzte Sumpf-Zwerge, lustige Kräuter-Feen und taufrische Sommer-Elfen. Sie alle finden in unserer Wald-oase kühle Drinks und Feines aus der Kräuterküche für den kleinen Hunger.

Mit coolem Sound geht hier die Post ab – und zwar von morgens bis spät in die Nacht! Wer Lust hat kann sein Können am Mikrophon mit Karaoke unter Beweis stellen oder einfach nur an unserer Bar oder in unserer gemütlichen Lounge zuhören und sich amüsieren.

Bei einem Wiiler Loch-Gifttrank, einem «Dummen Beeri», einem «Giftpilz» oder einem «Wiiler-Bräu», lässt sich wunderbar mit andern Festbesuchern plaudern. Dazu servieren wir Euch gerne ein Kräuterbänkli (Crostini), ein Waldgärtli (Antipasti-Teller) oder eine Wurzel (Hot-Dog).

Achtung, man verirrt sich gerne im Wiiler Loch und findet kaum noch den Heimweg!!

QV Kappelerhof



Zum Goldenen Engel

Lust auf aromatischen Kaffee, selbstgebackenen Kuchen oder ein fruchtiges Dessert?

Dann besucht uns im Café «Zum Goldenen Engel» der Kappi-Pfarrei und lasst euch von Engeln kulinarisch verwöhnen.

Das «Highlight» bei uns: der Kaffee Luzifer!

Wiiler Loch



 **Gutschein: Fr.10.--**

Nagel-Hüsi

Sandra Neuhaus
Buchenweg 9, 5400 Baden
Natel: 079 / 296 08 15

- Naturnagelverstärkung
- Vollset
- Auffüllen usw.



Tel. 222 49 10 **5400 Baden**
Rathausgasse 20

coiffure wörndli

www.woerndli.ch info@woerndli.ch



Ali Kaya
Geschäftsinhaber

Baumann Autogarage GmbH
Brisgistrasse 2
5400 Baden

Tel.: 056 222 36 36
Fax: 056 222 35 33
a.kaya@baumannauto.ch
www.baumann.honda.ch



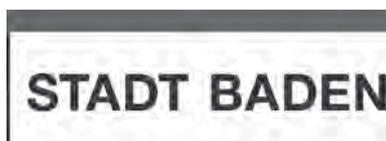
Fassadensanierungen
malen und tapezieren

056 222 74 89
079 222 16 18

Schön, dass Sie sich
bei uns wohl fühlen.

Wer bei seiner Bank einen einzigartigen Service erfährt, fühlt sich entsprechend wohl. Daher bieten wir von der NAB Ihnen jederzeit und ganz in Ihrer Nähe Dienstleistungen an, die sich ausschliesslich an Ihren Bedürfnissen orientieren.



**Hauptsponsor:****REGIONALWERKE**

Baden

Regionalwerke AG, Baden

Felix & Co. AG,
Heizung - Sanitär, GebenstorfGBSG, Gemeinnützige Bau-
und Siedlungsgenossenschaft Lägern,
WettingenKarrer AG, Plattenbeläge
Keramik & Naturstein, Baden - DättwilKatholische Kirchgemeinde
Baden - EnnetbadenEVENT ART AG
Bodenbeläge Parkett & Teppiche, Baden

Ruedi Tinner AG, OPEL Garage, Baden

Malermeister Wilhelm GmbH
Eidg. dipl. Malermeister, Baden**Patronat-Sponsor:****Aargauische Kantonalbank**
Baden-Wettingen, Baden**ABB** Schweiz AG, Baden**Baumann Autogarage GmbH**
HONDA-Vertretung, Baden**Bruggerhof AG**
Hotel, Restaurant, Baden**Buag**
Grafisches Unternehmen AG, Baden-Dättwil**crystal.images GmbH**
Visuelle Kommunikation, Baden**DIVOR AG**
Vorsorgeberatung, Baden-Dättwil**Hächler AG**
Bauunternehmen, Wettingen**Helvetia Versicherungen**
Generalagentur Baden**Kappeler Heinz und Marga**, Baden**KMP Architektur AG**, Wettingen**La Cappella**
Hotel, Bar, Ristorante, Baden**RVBW**
Regionale Verkehrsbetriebe
Baden-Wettingen AG, Wettingen**SECUNDA**
Sammelstiftung, Baden-Dättwil**Umbricht AG**
Strassen- und Tiefbauunternehmung, Turgi**■ Festsponsor:**

AMBASSADOR, Immobilien und
Verwaltungs AG, Baden
ANDRE ROTH AG, Immobilien- und
Bauberatung, Baden
Brauerei H. Müller AG, Baden
Brunner Helen und Norbert, Baden
Egli Bau- und Möbelschreinerei AG, Neuenhof
Eglin Elektro AG, Baden
Elektrolux AG, Haushaltgeräte, Zürich
form + wohnen AG, Einrichtungshaus, Baden
Hans Merkli + Söhne AG, Gipsergeschäft,
Wettingen
Hitz Paul AG, Elektroinstallationen, Rieden
Ing. Edwin Demuth Gebäudetechnik AG
Heizung – Sanitär, Baden-Dättwil
Mäder AG, Bauunternehmen, Baden
Maler Wind Baden-Wettingen
Baumalerei und Renovationen, Baden
Migros Aare Genossenschaft, Schönbühl
Mundart, Küchen & Haushaltgeräte AG, Wettingen
MWV Bauingenieure AG, Baden
Neue Aargauer Bank, Baden
Reformierte Kirchgemeinde Baden
Schmid Sepp und Erika, Ehrenbürger, Baden
Stern Cine AG, Kinos Baden und Wettingen, Baden
Thermalbad Baden, Verenhof AG, Baden
Valiant Bank AG, Baden
Verein Flueholz Kappelerhof,
Nachkommen Hans Keller, 1904, Landwirt, Baden
Wetzel AG, Gartenbau, Birnenstorf

■ Buch-Sponsor:

AQUAPERL GmbH, Sanitär – Heizung, Baden
Baumann Immobilien AG,
Melanie Wiederkehr-Baumann, Baden
Binder Rechtsanwälte, Advokatur & Notariat, Baden
chkp. Conrad Höchli Kink & Pilgrim,
Rechtsanwälte, Notariat, Steuerberatung, Baden
city com baden, Handels- & Gewerbeverein, Baden
Coiffure My, Damen und Herren, Baden
Coiffure SECRETI, Damen und Herren, Baden
Dätwyler & Henze,
Keramische Wand- und Bodenbeläge, Baden
Dall'Ava Giancarlo M. , Architekt & Konstrukteur,
Galerie, Orientteppiche, Expertisen, Baden
EMAG Kappelerhof AG, Immobilienverwaltung, Baden
EMATAG AG, Spezialglastechnik, Baden
Félix Silvia, Wäscherei und Glätterei, Baden
Gfeller AG, Bauunternehmung, Baden
Gassner Othmar & Rossini Pietro,
Architekturbüro, Baden
Gross Garage Baden AG,
PEUGEOT-Konzessionär, Baden
Habibis GmbH, Schreinerei, Innenausbau, Baden
Heimgartner Getränke, Rolf Aellig, Neuenhof
Kappi-Beck Frei AG, Baden
KIOSK KAPPELERHOF, Bahman Kamouneh, Baden
Möbiliar, Versicherungen & Vorsorge, Baden
Notter & Studer, Anwalts- & Notariatsbüro, Baden
Pavlodent, Zahntechnisches Labor, Baden
Peter Markus, Velos – Mofas, Baden
Peterhans Handwerker-Center AG, Würenlos
Pfleger Treuhand & Finanzberatung GmbH, Baden
Quelle, Restaurant, Baden
Researchier GmbH, Konzepte für Immobilien
und Stadtentwicklungen, Baden
Rymann & Widmer AG, Heizung – Sanitär, Baden
Schoop & Co. AG,
Gartenbau-Spenglerei-Flachdach, Baden-Dättwil
Thaqi Shyqeri,
Gartenarbeiten, Räumungen, Transporte, Baden
Vini Divini, Weinhandel, Vito Caforio, Mellingen
Voegele KMU-Beratungs-GmbH,
Unternehmensberatung, Baden
Voser Rechtsanwälte, Advokatur und Notariat, Baden
WETTSTEIN René,
Maler/Gipser, Fassadensanierungen, Isolationen, Baden
Wörndli Felix, Damen- und Herrencoiffure, Baden
Zünd Rolf AG, Malergeschäft, Baden

■ Buch-Gönner:

Berli Beat und Terry, Baden
Biland Beatrice und Fridolin, Baden
Bühler Roman, Baden
Burger Eugen Erben, Baden
Gaiffi Nazareno, Villigen
Gyr René, Baden
Haller Albert und Cornelia, Baden
Hermann-Frei Johanna, Fislisbach
Meyer Cristina und Urs, Baden
Müller Peter, Zürich
Müller-Alvarez Leonor, Baden
Müller René und Sandra, Baden
Sieber Josef und Martha, Baden
Spica-Gaiffi Margherita, Baden-Rüthof
Ventre Loredana und Antonio, Baden
Vöggtin Hans, Baden
Wiederkehr-Müller Bernhard und Elisabeth, Baden
Wilhelm-Führer Cornelia und Markus, Baden
Wolf Rudolf, Baden

Neues Wohnen in Baden

3 ½ - 4 ½-Zimmer-Mietwohnungen ab Dezember 2010

Stockmattstrasse 93 – 97
Baden

Bauherrschaft



Vermietung

Germann Gfeller

Bahnhofstrasse 88
5430 Wettingen

T +41 56 437 03 03
www.germann-gfeller.ch



Coiffeur
My's
DAMEN & HERREN

Bruggerstrasse 105
5400 Baden
Tel. 056 / 535 95 66
Natel. 079 / 689 54 67
Email: coiffeur_my@yahoo.com

Brisgi ist. Lern- und Festraum

Nach der nun schon fünften Durchführung darf man das Brisgifest bereits zu den Traditionsanlässen im Kappelerhof zählen.

Engagierte Damen und Herren haben sich wieder mächtig ins Zeug gelegt, ein Festzelt aufgebaut und eine Verpflegungsstätte geführt, die man durchaus als professionell bezeichnen kann. Anstelle des üblichen Trampolins standen diesmal grosse «Gumpigruben» und kunstvoll verwundene Gummiklettergeräte zur Verfügung der Kinder, die in grosser Zahl anwesend waren und sich köstlich amüsierten. Selbst nach stundenlanger Hüpferei und Kriecherei fanden die Kleinen die Einrichtungen immer noch super. Keine Spur von Verleider.

Zwischendurch führten Sandra, Silvana und Timo von der Abteilung KombiNation der Stadt Baden, interessierte Erwachsene durch den «Lernraum Brisgi», eine speziell eingerichtete Wohnung, die viele Möglichkeiten bietet, die Integration zu fördern. Bemerkenswert ist insbesondere, dass die Einrichtung der Räume von den aktiven Nutzern des Lernraums selber in Form einer gemeinsamen Projektarbeit geplant und ausgeführt wurde. Die neuen Böden und die farblich unterschiedlichen Wände und Decken, die gemütliche Küche und die sauber verkabelten Computer laden ein zu guter Arbeit. Da wird Deutsch gelernt, in die PC-Arbeit eingeführt, Hilfe geboten bei auch so komplizierten Dingen wie Steuererklärung ausfüllen, oder Stellenbewerbung schreiben, usw. Im Lernraum Brisgi hat sich in den wenigen Jahren seines Bestehens ein grosser Erfahrungsschatz in Sachen Integrationsarbeit angesammelt. Er ist auch begehrt bei Studenten, die hier ein Praktikum absolvieren können. Der Lernraum wird eifrig besucht und das nicht nur von Brisgianern und Kappelerhöflern, sondern ebenso von Bewohnern anderer Quartiere. Nach der interessanten Führung gings zurück zum Zelt. Bei Speis und Trank wurde weiter zusammengesessen, gefestet, geplaudert, Neuigkeiten ausgetauscht und am Ende beleuchtete der Vollmond die kurzen Heimwege.





Coiffure
SECRETI
Damen und Herren

Bruggerstrasse 193
5400 Baden
Telefon 056/22 21 953



giuliani
DIE SAUBERE ART ZU MALEN

Tel. 056 438 00 70 www.giuliani.ch

Kappi-Beck
Bruggerstrasse 171
5400 Baden-Kappelerhof
Tel: 056 222 19 66

Filiale in Turgi
Landstrasse 19
5300 Turgi
Tel: 056 223 31 61



Bäckerei Konditorei
Die Adresse für gute Backwaren
www.baeckerei-frei.ch

Landstrasse 93
5415 Nussbaumen
Verkauf Tel: 056 296 20 71
Bestellbüro Tel: 056 296 20 70

Filiale im Markthof
Schulstrasse 2
5415 Nussbaumen
Tel: 056 296 20 72

**von der Idee bis zur
fertigen Drucksache**

**Beratung, Grafik,
Logos, Drucksachen
ein- und mehrfarbig,
Leidzirkulare, Flyer,
Beschriftungen usw.**

DRUCKEREI WEST BADEN



Brisgistrasse 2, Kappelerhof, Postfach, 5401 Baden
Telefon 056 221 81 18, Telefax 056 221 81 30



Chinderchrippe Hoi-Börzel

Liebe Eltern, liebe Kinder

Hoi zäme! Ich bin de Börzel !

Ich werde anfangs November 2010 im Kappi - neben dem Restaurant Quelle - meine Kinderkrippe eröffnen.

- Die Chinderchrippe Hoi-Börzel wird für alle Kinder von der Geburt bis zum Kindergarteneintritt offen sein.
- Wir sind von morgens 7.30 Uhr bis abends 18.30 Uhr für Dich da.
- Unsere Kindergruppe wird vorerst aus maximal 15 Plätzen bestehen.
- Selbstverständlich werden wir Kinder von ausgebildeten Fachleuten betreut.
- Ein ganzer Betreuungstag kostet CHF 100.00, ein halber Tag mit Mittagessen CHF 70.00, ohne Mittagessen CHF 50.00.
- Es besteht die Möglichkeit (je nach Einkommen) Unterstützungsbeiträge der Stadt Baden zu erhalten.
- Falls Deine Eltern einen freien Tag geniessen möchten, darfst Du tage- oder stundenweise zu uns kommen und mit uns spielen.
- Unsere grossen, hellen Räume sind cool zum Spielen und in unseren Schlafräumen ist es wunderbar ruhig und gemütlich.
- Bei uns darf man auch basteln, singen, plaudern, zusammen essen, bauen, herumtoben, oder es einfach ruhig und gemütlich haben.

Wir haben immer Zeit für Dich uns sind für Dich da.

Habe ich Dich neugierig gemacht? Komm und schau doch einfach bei uns herein und lerne mich und unsere Chinderchrippe Hoi-Börzel kennen! Mir freued eus uf Dich!

Barbara Bochsler
Krippenleiterin

Liebi Grüessli vo euem Börzel

Chinderchrippe Hoi-Börzel
 Bruggerstrasse 171, 5400 Baden, Tel: 056/222'43'32, hoi-boerzel@gmx.ch, www.hoi-boerzel.ch



Herzliche Gratulation zum Geburtstag!

75 Jahre

07. September	Renate Süssli-Walde	Bruggerstrasse 162
03. Oktober	Marta Sidler	Fluhmattstrasse 14
21. Oktober	Miodrag Milic	Schellenackerstrasse 29

Ab 80 Jahre

03. September	Erna Rohr	Kornfeldweg 8	82 Jahre
08. September	Norbert Brunner	Schellenackerstrasse 17	81 Jahre
09. September	Dragica Kuzmanovic	Kräbelistrasse 28	80 Jahre
14. September	Ewald Merki	Eulenberg 41	84 Jahre
21. September	Anna Bosse	Stockmattstrasse 75	83 Jahre
25. September	Otto Krüttli	Regionales Pflegezentrum	83 Jahre
27. September	Helena Brunner	Schellenackerstrasse 17	85 Jahre
28. September	Johann Richner	Stockmattstrasse 35	89 Jahre
05. Oktober	Emil Arbenz	Fluhmattstrasse 13	81 Jahre
09. Oktober	Pourandokht Shahrdar	Im Brisgi 20	81 Jahre
12. Oktober	Verena Stubner	Stockmattstrasse 75	97 Jahre
20. Oktober	Persa Ulemek	Im Brisgi 20	87 Jahre
21. Oktober	Lydia Egli	Bruggerstrasse 189	89 Jahre
26. Oktober	Alice Merki	Fluhmattstrasse 31	84 Jahre
08. November	Anna Müller-Egger	Kräbelistrasse 3	80 Jahre
09. November	Edwin Merki	Fluhmattstrasse 31	85 Jahre
10. November	Karl Künzi	Rietereweg 3a, Birmenstorf	83 Jahre
11. November	Josef Sieber	Eulenberg 10	81 Jahre
13. November	Rosmarie Meier-Vogler	Im Roggebode 5	81 Jahre
16. November	Maria Lüchinger	Pro Senio Ennetbaden	84 Jahre
21. November	Bertha Andreas	Im Kehl	91 Jahre
21. November	Max Wettstein	Im Kehl	90 Jahre
29. November	Margrith Meyer	Eulenberg 55	84 Jahre
05. Dezember	Giuseppe Ghiringhelli	Lugano	87 Jahre
08. Dezember	Vanda Vettori	Bruggerstrasse 168	89 Jahre
09. Dezember	Herbert Ineichen	Stockmattstrasse 75	81 Jahre
21. Dezember	Elisabeth Müller	Bruggerstrasse 171	89 Jahre
22. Dezember	Elvira Basinska	Im Brisgi 24	83 Jahre
30. Dezember	Elisabeth Landolf	Buchenweg 4	84 Jahre
30. Dezember	Gertrud Lauber	Etzelmatt 2, Wettingen	90 Jahre



**Die Lebensspanne ist die gleiche,
ob man sie lachend oder
weinend vollbringt (aus Japan)**

Verehrte Trauerfamilien,
liebe Jubilare

Die Redaktion versucht alles, um die Geburtstage und auch die Todesfälle korrekt wiederzugeben. Die Stadtbehörden geben uns ihre Daten weiter. Adressen, die bei der Einwohnerkontrolle und/oder bei uns gesperrt sind, werden nicht veröffentlicht!

Leider schleicht sich – trotz sorgfältiger Kontrolle – immer wieder ein Fehler ein.

Dafür möchten wir uns in aller Form entschuldigen.



Unsere Verstorbenen
seit dem letzten «euse Kappi»

Christa Saiger-Ringgeler
Ljubivoje Ulmeklm

Stockmattstrasse 59
Brisgi 20

80 Jahre

Was man tief in seinem Herzen be-
sitzt, kann man nicht durch den Tod
verlieren. Goethe

Wir kondolieren herzlich

Druck ist die eine Seite der Kommunikation buag beherrscht auch die andere.

Ergänzend zum Druck bietet buag Ihnen einen Fullservice für Ihre Kommunikationsprojekte, der Konzeption, Visualisierung, Umsetzung und Logistik umfasst, elektronisch vernetzt ist und modular abgerufen werden kann. Mehr über die Vorteile unter www.buag.ch oder unter Tel. 056 484 54 54.

buag

buag Grafisches Unternehmen AG
CH-5405 Baden-Dättwil · www.buag.ch



giuliani
DIE SAUBERE ART ZU MALEN

Tel. 056 438 00 70 www.giuliani.ch



Gasthaus Bruggerhof
Familie Danny und Tomas Ralo
Bruggerstrasse 103, 5400 Baden
Tel. 056 222 72 03, Fax 056 221 07 54

Das Restaurant zum Wohlfühlen
Säli für 35 Personen
Parkplatz vor dem Haus

10 moderne Hotelzimmer erwarten Sie.
Alle Zimmer mit Dusche/WC, Kabel-TV und
kostenlosem W-LAN ausgestattet.

Gutbürgerliche Küche

Wasser: Quellfrisch und sauber

REGIONALWERKE

Baden

Wir versorgen die
Region mit Trinkwasser
von hervorragender
Qualität – auf Ihr Wohl!



Haselstrasse 15
5401 Baden
Telefon 056 200 22 22
www.regionalwerke.ch

S&W

K | M | P

KMP Architektur AG Architekten ETH FH SIA

Etzel matt 1 5430 Wettingen www.kmpag.ch

GROSS GARAGE BADEN
Konzessionär Peugeot

Bruggerstrasse 194, 5400 Baden
Tel.: 056 200 90 20





Aktueller Veranstaltungskalender immer unter www.euse-kappi.ch

Datum	Anlass	Zeit	Ort	Wer
Do April – Oktober	Sommerlounge		Sportplatz Turnhalle	
So 15. Aug	Ökumenisches Kinderfest Maria Himmelfahrt		Kirchplatz Baden	katholische Pfarreien Baden Ennetbaden
Fr – 27. Aug – So 29. Aug.	Kappi-Fäscht		Schulareal	Quartierverein
Sa 11. Sep	Patrozinium der Kapelle Mariawil	18.00 Uhr	Kappelle Mariawil	Seelsorgestelle Mariawil
Di 14. Sep	Quartierrundgang	18.30 Uhr	Hochhaus Brisgi	Quartierverein
Mi 15. Sep	Besuchstag Kindergarten und Schule, Kaffeestube organisiert durch den Mittagstisch		Schule	Schule Kappelerhof und Mittagstisch für Kaffeestube
Do 16. Sep	Mittagessen im Restaurant Quelle	11.30 Uhr	Restaurant Quelle	Seniorenteam
Di 21. Sep	Geschichten aus dem Eibenwald Jarmila Kriz führt durch den Eibenwald	17.00 Uhr	Augustwiese oberhalb Eulenweg	Quartierverein
Mi 22. Sep	Seniorenachmittag «D'Gotthardposcht»	14.00 Uhr	Aula Schulhaus	Seniorenteam / Quartierverein
Sa – 2. Okt – So 17. Okt.	Herbstferien			
Mo – 4. Okt – Fr 8. Okt.	Ferienpass für Kinder			
Mo 18. Okt.	Weiterbildung Lehrpersonen /schulfrei	Mo	Schule Kappelerhof	
Mo 25. Okt.	KÜCHE aus aller Welt	18.00 Uhr	Mittagstisch	
Mi 27. Okt.	KÜCHE aus aller Welt	18.00 Uhr	Mittagstisch	Quartierverein
Do 28. Okt.	KÜCHE aus aller Welt	18.00 Uhr	Mittagstisch	Quartierverein
Fr 5. Nov.	Filmnacht	17.00 – 2.00 Uhr	Aula Schulhaus	Quartierverein
Mi 10. Nov.	Interreligiöses Friedensgebet	19.00 Uhr	Schulhaus	Quartierverein
Fr – 26. Nov – So 28. Nov.	Kerzenziehen		Schulhaus	Quartierverein
So 12. Dez.	Adventskonzert	16.00 Uhr	Kapelle / Foyer Schulhaus	Quartierverein
Fr – 24. Dez. – So 9. Jan.	Weihnachtsferien			

Schachgesellschaft Baden
gegründet 1895



Permanente "Schachspielausbildung für "Schüler + Jugendliche":

Wo: "Jugendschachzentrum der Schachgesellschaft Baden",
c/o Fam. K. Wilhelm, am Buchenweg 7, Kappelerhof, Tel.: 056 222 63 69
Wann: Jeden Dienstag, 18.30 - 20.00 h (ausser "Schulferienzeit")

Spiel- & Turnierbetrieb für Erwachsene:

Jeden Donnerstagabend (ausser "Sommerferienzeit") von 19.45 - 24.00 h
im "Alterszentrum Kehl" (Saal), Baden. **(Auch dazu freundliche Einladung!)**



Zahnprothesen

repariert rasch, diskret, zu jeder Zeit

Pavlodent

Zahntechnisches Labor, Eulenweg 17, Tel. 056 221 12 71





Verkehrsgruppe

Joe Bachmann
056 222 44 52
verkehrsgruppe.kappelerhof@baden.ch

Vermietung Tiefkühlanlage

Andreas Zimmer
Atelier sonne-mond
Bruggerstrasse 166a
079 612 16 91
tiefkuehlanlage@baden.ch

Kapellenchor Mariawil

Gertrud Meier
056 222 63 49
gertrud.meier@hispeed.ch

Schulleiterin Kappelerhof

Ariane Schweizer
056 200 87 40
ariane.schweizer@baden.ag.ch

Seniorenveranstaltungen

Heidi Gotter
056 222 22 93

Chaos Clique Kappelerhof

Jennifer Jeckle
Im Roggebode 5
praesidentin@chaosclique.ch

Spielgruppe im Kappelerhof

Loredana Ventre
056 221 19 04
lori.ventre@hispeed.ch

Theatergruppe Thekalaila

Daniela Voegele
056 222 54 89
danielavoegele@bluewin.ch

Quartierverein Kappelerhof

Redaktion «euse kappi»

Betreuung Website

Kochclub Pfannechratzer

Hanspeter Voser, 056 221 23 57
h.voser@nzz.ch
Lukas Vögele, 056 222 54 89
lukasvoegele@bluewin.ch

Nachbarschaftshilfe

Romy Bachmann
056 222 44 52
romy.bachmann@bluewin.ch

Verwaltung Festbänke

Rolf Lurf
056 243 19 47, 079 334 55 09

Pro Senectute Kappelerhof

Viktoria Feybli, 056 222 12 16

Ballsportgruppe

Martin Küng, 056 222 09 34
scheubi@baden.ch

Bogensützenclub Baden

Jürg Beck, 056 427 20 17
juerg.beck@bcbaden.ch

Feuerwehr Baden

Ueli Renold, 056 493 31 14
Natel: 079 412 98 33

Verein Tagesbetreuung

(vormals Kinder-Mittagstisch)
Margaritha Mülli
Kräbelistrasse 20
5400 Baden
Tel 056 2220384
margrit.muelli@bluewin.ch

Betreuung Aushängекästern

Susi Menna
Stockmattstrasse 72
056 221 16 47

Cornelia Haller, 056 222 80 65
praesident@euse-kappi.ch
Mariette Wälty
redaktion@euse-kappi.ch
Thomas Tarnowski
056 222 15 78
webmaster@euse-kappi.ch

Badenia Baden

Urs Lauber
079 348 98 16
praesident@badeniabaden.ch

Kappi-Clique

Patrick Wernli
Gipsstrasse 20
5420 Ehrendingen
079 556 67 53
patrick.wernli@bluewin.ch

KDJ-Hütte

Betreuung/Vermietung
Werner Gnos
056 222 70 48

Jugendschachzentrum der SG

Baden im «Kappi»

Karl Wilhelm
Buchenweg 7
056 222 63 69
kwilhelm@pop.agri.ch
www.sgbaden.ch

Pfarreirat

Claire Gnos
056 222 70 48
cw.gnos@swissonline.ch

Fussballclub Kappelerhof

Claudio Darpin
056 222 02 46
cdarpin@bluewin.ch

Nosoguet

Marc Lüscher
nosoguet@tele2.ch

Turnen für Jedefrau

Gabi Donada
056 221 62 50